MelanchthonStadt Bretten

Feuerwehrbedarfsplan

Statistischer Stand 31.12.2018

inklusive Aktualisierungen bis 31.07.2019

der Großen Kreisstadt
Bretten

Landkreis Karlsruhe

verabschiedet durch Beschluss des
Gemeinderats vom xxxxxxx

Inhaltsverzeichnis

.....1

Einleitung.....3

A - Gemeindestruktur.....4

B - Feuerwehrstruktur und ggf. Abteilungsstrukturen.....26

C – Bewertung der Leistungsfähigkeit.....52

C 1 – Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Bretten.....53

C 2 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Bauerbach.....53

C 3 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Büchig.....54

C 4 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Diedelsheim.....56

C 5 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Dürrenbüchig.....57

C 6 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Gölshausen.....58

C 7 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Neibsheim.....59

C 8 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Rinklingen.....60

C 9 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Ruit.....61

C 10 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Sprantal.....62

D - Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos.....63

E – Fahrzeug-Konzeption.....65

F – Raumkonzeption.....68

G – Personalkonzept.....71

Glossar.....74

Einleitung

Das Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg fordert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähige Gemeindefeuerwehr. Der Feuerwehrbedarfsplan enthält wesentliche Angaben für die Beschreibung der feuerwehrtechnisch relevanten, örtlichen Verhältnisse (Gefährdungsanalyse) und bildet die Grundlage für die Aufstellung und Ausrüstung einer für einen geordneten Lösch- und Rettungseinsatz erforderlichen leistungsfähigen Feuerwehr.

Zur Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Personal und Ausstattung wird auf die vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Gemeindetag, dem Städtetag und dem Innenministerium herausgegebenen „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ verwiesen.

Die Fortschreibung des Bedarfsplans, die sich auf die Jahre 2019 bis 2024 erstreckt, soll eine Orientierungshilfe für eine zukunftsweisende Weiterentwicklung der Feuerwehr Bretten geben. Der Bedarfsplan gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand der Feuerwehr Bretten und zeigt Entwicklungen und Tendenzen auf. Er stellt dar, was in den nächsten fünf Jahren im Feuerwehrwesen erforderlich ist.

Mit der längerfristigen Planung sollen der Verwaltung und dem Gemeinderat als Entscheidungsträger der Stadtverwaltung Informationen an die Hand gegeben werden, die die Notwendigkeiten für den Brandschutz und die Gefahrenabwehr in der Stadt Bretten über einen längeren Zeitraum erkennen lassen.

Der Feuerwehr-Bedarfsplan besteht aus folgenden Teilen:

- A - Gemeindestruktur
- B - Feuerwehrstruktur und ggf. Abteilungsstrukturen
- C - Bewertung der Leistungsfähigkeit
- D – Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos
- E - Fahrzeug-Konzeption
- F - Raumkonzeption
- G - Personalkonzeption
- Anhang: Glossar

Der Feuerwehr – Bedarfsplan wurde nach vorliegendem Muster des Innenministeriums Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister erstellt. Er soll alle fünf Jahre aktualisiert werden.

A - Gemeindestruktur

Allgemeine Informationen:

Stadtteile	Einwohnerzahl	%
Kernstadt	15.011	50,07
Bauerbach	1.287	4,29
Büchig	1.456	4,85
Diedelsheim	3.678	12,26
Dürrenbüchig	581	1,93
Gölshausen	1.917	6,39
Neibsheim	1.823	6,08
Rinklingen	2.280	7,60
Ruit	1.529	5,10
Sprantal	417	1,39
Gesamteinwohnerzahl	29.979	100

Fläche	
Gebäude- und Freifläche: hiervon Wohngebiet hiervon Gewerbe- und Industriefläche	715 ha 419 ha 146 ha
Verkehrsfläche	506 ha
Erholungsfläche	62 ha
Friedhof	13 ha
Landwirtschaftliche Fläche	3.610 ha
Waldgebiet	2.144 ha
Wasserfläche	31 ha
Gesamtfläche	7081 ha
Übernachtungen	über 40.000 pro Jahr

Verkehrswege:

Gemeindestraße	124,00 km
Land-/Kreisstraße	34,40 km
Bundesstraße	20,20 km
Bundesautobahn	---
Bundesautobahn Anschlussstellen	---
DB-Strecke	Bruchsal-Mühlacker / 8,10 km
Schnellbahnstrecke	Mannheim-Stuttgart / 3,10 km
ÖPNV-Strecke Schiene	14,10 km
ÖPNV-Strecke Bus	50,55 km

Gebäude/Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung:

Gewerbe-/Industriebetriebe ohne besondere Gefahren:	**ca. 2.000**
Objekte mit Brandmeldeanlagen: (Stand 31.12.2018)	**54**
API Schmidt, Langenmorgen 4	Fabrikgebäude
ASB-Seniorenresidenz Bretten, Am Saalbach, Am Gottesackertor 14	Seniorenresidenz
Atlas Copco IAS, Gewerbestr. 52	Fabrikgebäude
Bäderwelt Bretten, Max-Planck-Str. 1	Schwimmbad
Berufliche Schulen Bretten, Wilhelmstr. 22	Schule
BGT Bischoff Glastechnik, Alexanderstr. 2	Fabrikgebäude
Bürogebäude Malag Center, Wilhelmstr. 39	Bürogebäude
City Hotel Bretten, Am Seedamm 8	Hotel
Dietrich GmbH, Gewerbestr. 60/1	Fabrikgebäude
Dietrich Innotec, Gewebestr. 60/3	Fabrikgebäude
Edith-Stein Gymnasium, Breitenbachweg 15	Schule
Era Contact GmbH, Gewerbestr. 44	Werkhallen (Elektro)
Evang. Altenpflegeheim, Im Brückle 5	Pflegeheim
Felss Rotaform GmbH, Gewerbestr. 62	Fabrikgebäude
Feuerwehrhaus Bretten, Breitenbachweg 7	Feuerwehrgerätehaus
GU/AU Bretten, An der Schießmauer 6 *GU = Gemeinschaftsunterkunft/AU = Anschlussunterbringung	Asylbewerberwohnheim/ Obdachlosenunterbringung
GU/AU Bretten, An der Schießmauer 1	Asylbewerberwohnheim
GU/AU Bretten, An der Schießmauer 2	Asylbewerberwohnheim
Hallensport-Zentrum, Sportzentrum 4	Sporthalle
Hannich GmbH, Steinäcker 6	Spedition

Hohberghaus Bretten, Pforzheimer Str. 113	Wohnheim, Schule
Hotel Krone, Marktplatz 2	Hotel, Bar
Huf Baolong Electronics Bretten GmbH, Gewerbestr. 40	Verwaltungsgebäude mit Archiv
Huf Baolong Electronics Bretten GmbH, Gewerbestr. 40	Fabrikgebäude
Johann-Peter-Hebel-Schule, Weißhoferstr. 45	Schule
Jugendhaus mit Werkstatt, Bahnhofstr. 13/1	Jugendhaus
Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e. V. , Bahnhofstr. 13	Musikschule
Kaufland, (Diedelsheimer Höhe), Diedelsheimer Höhe 6	Einkaufscenter
Kaufland, Melanchthonstr. 91	Einkaufscenter
Kino/Restaurant Brauhaus Löwenhof	Kino
Klumpp GmbH & Co.KG, Rinklinger Str. 10	Fabrikgebäude
Kraichgau-Center, Pforzheimer Str. 46	Einkaufscenter, Praxen, Dialysezentrum
Lebenshilfe, Hirschstraße 40	Wohnheim + Werkstatt
Lebenshilfe Bruchsal-Bretten, Hildastraße 15	Werkstatt
Lebenshilfe Gölshausen, Gewerbestr. 21	Wohnheim + Werkstatt
Lebenshilfe Wohngruppe, Justus von Liebigstr. 20	Wohngruppe 6-10 Personen
Max – Planck Realschule (MPR), Max-Planck-Str. 5	Schule
Melanchthon Gymnasium (MGB), Weißhoferstr. 48	Schule
Melanchthonakademie Bretten, Melanchthonstr. 1-3	Museum

Melanchthonhaus, Melanchthonstr. 1	Museum
Modepark Röther, Wilhelmstr. 35	Verkaufsstätte (Bekleidung)
msg Gillardon AG, Edisonstr. 2	Bürogebäude
Museum Schweizer Hof, Engelsberg 9	Museum
MVB Metallveredelung Bretten GmbH, Langenmorgen 8	Metallveredelung
Neff GmbH, Ruiter Str. 8	Fabrikgebäude
Pflegeheim Haus Schönblick, Junkerstr. 20	Pflegeheim
Rechbergklinik (Alt-/Neubau), Edisonstr. 10	Krankenhaus
Sauter Elektrotechnik, Weißhoferstr. 100	Bürogebäude
Schillerschule, Max-Planck-Str. 7	Schule
Seeburger AG, Edisonstr. 1	Bürogebäude
Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9	Bürogebäude
Stadtverwaltung Technisches Rathaus, Hermann-Beuttenmüller-Str. 6	Bürogebäude
Tiernahrung Deuerer, Rinklinger-Str. 13-17	Fabrikgebäude
Tiernahrung Deuerer Logistikzentrum Gölshausen, Helmut-Deuerer-Str. 1	Lagergebäude
toom Baumarkt, Diedelsheimer Höhe 10	Baumarkt
Wertheimer Hagebaumarkt, Pforzheimer Str. 44	Baumarkt
Weißhofer Galerie, Weißhoferstr. 5	Einkaufscenter
Wohnheim, Karlsruher Str. 2	Arbeiterwohnheim

Wolfmüller Spedition & Logistik, Gewerbestr. 60/2	Spedition
Wolters Kluwer und Service GmbH/ SBS Software Zentrale, Pforzheimer Str. 46/1	Bürogebäude

Besondere Einrichtungen:

Krankenhaus	Rechbergklinik Alt- und Neubau / 260 Betten
Pflegeheim/Altenheim	Ev. Altenpflegeheim/ 85 Plätze Haus Schönblick / 236 Plätze
Altenwohnanlage:	Seniorendomizil A. Neff / 50 Wohnungen Seniorenwohnanlage (Werkhausgasse) / 15 Wohnungen ASB-Seniorenresidenz Bretten Am Saalbach Betreutes Wohnen Im Brückle Tagespflege A. Schulz Tagespflege Diakonie

Schulen: Schuljahr 2018/2019

Kernstadt	Johann-Peter-Hebel-Schule / 396 Schillerschule / 619 Max-Planck-Realschule / 733 Melanchthon Gymnasium / 867 Edith-Stein-Gymnasium / 738 Berufliche Schulen Bretten / 2111 Hohberghaus Bretten
Bauerbach	Grundschule Bauerbach / 39

Büchig	Grundschule Büchig / 46
Diedelsheim	Schwandorf-Grundschule Diedelsheim / 161 Pestalozzischule – Förderschule / 95
Gölshausen	Grundschule Gölshausen / 86
Neibsheim	Pfarrer-Wolfram-Hartmann-Schule Neibsh. (GS) / 67
Rinklingen	Grundschule Rinklingen / 71
Ruit	Grundschule Ruit / 58

Kindergärten:

Kernstadt	Städt. Kindergarten Drachenburg / 75 Ev. Kindergarten Senfkorn / 88 Ev. Kindergarten Grüne Aue / 83 Kath. Kindergarten St. Albert / 113 Kath. Kindergarten St. Elisabeth / 55 Kindergarten Haus Regenbogen / 37 Kindertagesstätte Schneckenhaus / 45 Kinderhaus Im Brückle / 62
Bauerbach	Kath. Kindergarten St. Peter / 50
Büchig	Kath. Kindergarten St. Bartholomäus / 65
Diedelsheim	Ev. Kindergarten Arche Noah / 66

	Kath. Kindergarten u. Tagesstätte St. Stephanus / 87 Kindertagesstätte FAM e.V. / 15
Dürrenbüchig	Kindergarten Schatzinsel / 22
Gölshausen	Ev. Kindergarten Zum guten Hirten / 63
Neibsheim	Kath. Kindergarten St. Mauritius / 65
Rinklingen	Ev. Kindergarten Arche Rinklingen / 89
Ruit	Krabbennest Kindergarten Ruit / 57
Sprantal	Kindertagesstätte Schneckenhaus / 35

Aussiedlerhöfe: Entfernung vom jeweiligen Feuerwehrhaus

Kernstadt	Hetzenbaumhöfe (1,3 km) Schwarzerdhof (3,4 km) Derdinger Brünnle (1,8 km) Hinterm kleinen Burgwäldle (Ruiter Tal) (2,8 km) Salzhofen (2 Höfe) (3,0 km bzw. 3,2 km) Am Nußbaumer Weg (Tierpark) (2,8 km)
Bauerbach	Aussiedlerhof Rück (1,2 km)
Büchig	Landwirtschaftliches Anwesen Braun (1,1 km)
Diedelsheim	Häringsäcker (1,1 km) Spitalhof (Maschinenhalle und Stall) (1 km) Stall Wörner (1,7 km)
Gölshausen	Am Tielhof (1 km)

Neibsheim	Quellenhof (0,9 km) Schreinerei Merl (1,1 km) Schweinemastbetrieb Kohler (1,1 km) Maschinenhallen + Tierhaltung Kohler im Gewann „Anglischen“ (1,1 km)
Ruit	Geisbrunnen (1,4 km) Rotenberger Hof (2 km)

Abgelegene Gebäude:

Kernstadt	Kleintierzüchterheim (1,2 km) Steinbruch Sämann (1,4 km) Bergmühle (2,4 km) Ölmühle im Ruiter Tal (2,7 km) Tierklinik Salzhofen (3,0 km) Waldtierpark (3,3 km) Saatschule (3,8 km)
Bauerbach	Schützenhaus (1,2 km) Obst- und Gartenbauvereinsheim (1,6 km) Hundesportvereinsheim (1,3 km) Überholbahnhof der DB (Stellbahnstrecke)
Büchig	Alter Sportplatz (1,0 km) Wohnhaus „Pfulwiesen“ (1,1 km) Straußenheim (0,9 km)
Neibsheim	Adlersbergkapelle (1,0 km)

Rinklingen	Ehem. Bahnwärterhaus Rin./Dübü (1,8 km)
Ruit	Talmühle (Vier Wohnhäuser + Lagerhalle) (1,0 km) Rothenberger Hof (2,1 km): • Gaststätte Rothenberger Hof • Metallbetrieb Höger • Wohnhäuser Rothenberger Hof

Höhere Gebäude:

Kernstadt	Gartenstr. 52 Im Brettspiel 2 – 8 Am Hagdorn Pfeiferturm

Tiefgaragen öffentlich:

Kernstadt	• Löwenhof (144 Stellplätze) • Pfluggasse (93 Stellplätze) • Weißhoferstrasse (65 Stellplätze) • Engelsberg (42 Stellplätze)

Tiefgaragen nichtöffentlich:

*** bei nichtöffentlichen Stellplätzen können nicht immer Angaben über die Stellplätze gemacht werden**

Kernstadt	Rathaus Pforzheimer Str. 31-33 Pforzheimer Str. 42/2 Friedrichstr. 22-26 Engelsberg 12 Erasmusweg 36 – 36/2 Leibnitzstr. 1 – 22

	Dr. Alfred-Neff-Str. Merianstr. 22 – 24 Am Schneckenberg 2 – 10 Am Schneckenberg 1 – 5 Merianstr. 26 – 28 Anne-Frank-Str. 27 Anne-Frank-Str. 23 Egetmeyerweg 1-9 Fa. BGT AG, Alexanderstr. (86 Stellplätze) Fa. Gillardon, Edisonstr. 2 Hermann-Beutenmüller-Str. 6 City-Hotel Bretten 8, Am Seedamm Bahnhofstr.48 Hans-Sachs-Str. 9 + 9/1 (68 Stellplätze) Hirschstr. 19 – 21 Gartenstr. 52 Im Brettspiel 2-8 Max-von-Laue-Str. 2-4 Otto–Hahn–Str. 25 (33 Stellplätze)
Büchig	Wiesenstr. 11-13 (10 Stellplätze)
Diedelsheim	Frontalstraße 17 – 19 (15 Stellplätze) Frontalstraße 19-21 (15 Stellplätze) Frontalstraße 21-23 (16 Stellplätze) Brühlstraße 15 (24 Stellplätze) Am Eichholz

Versammlungsstätten/Notunterkünfte:

Kernstadt	Kinostar Filmwelt Hallensport – Zentrum Sporthalle „TV 1846“ Bretten Tennishalle des TC „Blau- Weiß Bretten e.V.“ Alte Turnhalle des MGB Gymnastikhalle des MGB Jahnhalle Stadtparkhalle Evang. Gemeindehaus der Stiftskirche Bernhardushaus
Bauerbach	Sporthalle Bauerbach Gymnastikhalle der GS Pfarrheim
Büchig	Bürgerwaldhalle Gymnastikhalle der GS Pfarrsaal im UG der Kirche
Diedelsheim	Sporthalle der Schwandorfschule Gemeindezentrum Ev. Kirchengemeinde Dorfgemeinschaftshaus
Dürrenbüchig	Dorfgemeinschaftshaus
Gölshausen	Gymnastikhalle der GHS Pfarrsaal im UG des Kindergartens Bürgerhaus
Neibsheim	Talbachhalle Gymnastikhalle der GS Pfarrsaal
Ruit	Festhalle

	Gymnastikhalle der GS Evangelischer Gemeindesaal Alte Schule
Rinklingen	Schulsporthalle der GS

Historische Gebäude:

Kernstadt	Historische Altstadt mit Marktplatz Melanchthonhaus Museum / Strasserhaus Altes Rathaus (mit Dr. Dr. Otto Beuttenmüller Bibliothek) Schweizer Hof Museum Gerberhaus Pfeiferturm Simmelturm Stiftskirche Kreuzkirche
Bauerbach	Fachwerkhaus (16. Jh. Bürgerstr.)

Kulturdenkmale:

Kernstadt	Alte Wilhelmstr. 2 (Wohnhaus) Alte Wilhelmstr. 4 (Wohnhaus) Alte Wilhelmstr. 6 (Wohnhaus) Am Gaisberg 2 / Marktplatz (W. u. G.-Haus) Bahnhofstr. 3 (Wohnhaus) Bahnhofstr. 7 (Wohn- und Geschäftshaus) Bahnhofstr. 15 (Empfangsgebäude) Bessergasse 6 (Wohnhaus) Engelsberg 10 (Pfeiferturm) Georg-Wörner-Str. / Withumanlage, Simmelturm Georg-Wörner-Str. 14 (ehemalige Mühle) Gerbergasse 6 (sog. Stiegenbauernhaus)
	Gerbergasse 10 (ehem. Gerberhaus) Heilbronner Str. 3 (Villa Beuttenmüller) Hirschstr. 23 (ehem. Etuifabrik) Kirchplatz 1 (Ev. Stadtkirche gen. Stiftskirche) Kirchplatz 3 (Diakonisches Werk) Kirchplatz 4 (altes kath. Schulhaus) L1103, Schwarzerdhof Marktplatz (Marktplatzbrunnen) Marktplatz 1 (Altes Rathaus) Marktplatz 2 (Hotel und Restaurant) Marktplatz 3 (Wohn- und Geschäftshaus) Marktplatz 4 (Wohn- und Geschäftshaus) Marktplatz 5 (Wohn – und Gasthaus) Marktplatz 6 (Marktapotheke)

	Marktplatz 7 (Wohn- und Geschäftshaus) Marktplatz 8 (Wohn- und Geschäftshaus) Marktplatz 9 (Wohn- und Geschäftshaus) Marktplatz 10 (Wohn- und Geschäftshaus) Marktplatz 11 / Sporgasse 8 (W.u.G.-Haus) Marktplatz 12 (Wohnhaus mit Laden) Marktplatz 13 (Wohn- und Geschäftshaus) Melanchthonstr. 1 (Melanchthonhaus) Melanchthonstr. 3 (Wohn- und Geschäftshaus) Melanchthonstr. 5 (Wohn- und Geschäftshaus) Melanchthonstr. 7 (Wohn- und Geschäftshaus) Melanchthonstr. 8 (Fachwerkhaus) Melanchthonstr. 9 (Wohn- und Geschäftshaus) Melanchthonstr. 14 (Fachwerkgiebelhaus) Melanchthonstr. 15 (Wohn- u. Geschäftshaus) Melanchthonstr. 19 (Wohn- und G.-Haus) Melanchthonstr. 20 (Wohn- und G.- Haus) Melanchthonstr. 22 (Wohnhaus) Melanchthonstr. 23 (Wohn- und G.-Haus) Melanchthonstr. 24 (Museum) Melanchthonstr. 26 (Wohnhaus) Melanchthonstr. 27 (Wohn- und G.-Haus) Melanchthonstr. 29-33 (Wohn- und G.-Haus) Melanchthonstr. 32 (Wohn- und G.-Haus) Melanchthonstr. 34 (Wohn- und G.-Haus) Melanchthonstr. 35 (Wohn- und G.-Haus) Melanchthonstr. 36 (Wohn- und G.-Haus)

	Melanchthonstr. 38 (Fachwerkh. / Hundlesbr.) Melanchthonstr. 43 (Fachwerkhaus) Melanchthonstr. 45 (Beratungsstelle) Melanchthonstr. 48 (Wohn- und G.-Haus) Melanchthonstr. 50 (Wohnhaus) Melanchthonstr. 60 (ehem. Forsthaus) Melanchthonstr. 62 (Wohnhaus) Obere Kirchgasse 1 (Fachwerkhaus) Obere Kirchgasse 2 (Wohnhaus) Obere Kirchgasse 3-5 (Wohnhaus) Obere Kirchgasse 7-9 (Amtsgericht) Obere Kirchgasse 90 a (ev. Pfarrhaus) Obere Kirchgasse 11 (Wohnhaus) Obere Kirchgasse 17 – 19 (Fachwerkhäuser) Pfluggasse 8 (Fachwerkhaus) Pforzheimer Str. 5 (Wohnhaus) Pforzheimer Str. 6 (Fachwerkwohnhaus) Pforzheimer Str. 12 (Gasthof) Pforzheimer Str. 14 (Wohn – und G.-Haus) Pforzheimer Str. 16 (Wohn- und Gasthofhaus) Pforzheimer Str. 24 (Wohn- und G.-Haus) Pforzheimer Str. 26 (Wohn- und G.-Haus) Pforzheimer Str. 38 (Wohnhaus) Promenadenweg 27 (altes ev. Pfarrhaus) Promenadenweg 49 (St. Laurentius) Schlachthausgasse 2 (Wohn- und G.-Haus) Untere Kirchgasse 5 (Stadtbücherei)

	Untere Kirchgasse 8 (ev. Kreuzkirche) Weißhofer Str. 2 (Fachwerkhaus) Weißhofer Str. 4 (Wohn- und Geschäftshaus) Weißhofer Str. 12 (Wohn- und Geschäftshaus) Weißhofer Str. 16 (Wohnhaus) Weißhofer Str. 45 (Johann-Peter-Hebel-Schule) Weißhofer Str. 48 (Melanchthongymnasium) Weißhofer Str. 58 (Wohnhaus) Weißhofer Str. 68-70 (Wohnhaus)
Bauerbach	Brunnenstr. 1 (Riegelhaus) Brunnenstr. 2 (Riegelhaus) Brunnenstr. 12 (Fachwerkwohnhaus) Bürgerstr. / Kapellenstr. (Schwedenkapelle) Bürgerstr. 35 (Wohnhaus) Bürgerstr. 36 (Wohnhaus) Bürgerstr. 40 (Rathaus) Bürgerstr. 67 (ehem. Amts- und Schulhaus) Friedhofstr. 1 (kath. Kirche St. Peter) Gewann Heimergrund an der L 627 (Kapelle) Kapellenstr. 14 (Empfangsgebäude Bahnhof) Kreuzstr. 1 (Fachwerkhaus) Kreuzstr. 2 (Fachwerkanwesen) Kronenstr. 5 (Fachwerkhaus) Pfriemenstr. 6 (Fachwerkhaus) Quellenstr. 19 (Fachwerkhaus)
Büchig	Gewann Neibsheimer Weg (Feldkapelle)

	Hügellandstr. 23/1 (Fachwerkhaus) Hügellandstr. 31 (Fachwerkhaus) Hügellandstr. 33 (Fachwerkhaus) H Hügellandstr. 53 (Fachwerkhaus) Kirchstr. 1 (ehem. Kath. Pfarrkirche) Kirchstr. 2 (kath. Pfarrhaus)
Diedelsheim	Alte Poststr. 12 (Fachwerkhaus) Alte Poststr. 14 (Fachwerkhaus) Hainzenweg 2 (Fachwerkhaus) Lessingstr. 13 (Gehöft) Mühlgasse 2 (Fachwerkhaus) Mühlgasse 9 (Mühle) Schwandorfstr. 20 (Wohnhaus) Schwandorfstr. 28 (Wohnhaus) Schwandorfstr. 42 (Wohnhaus) Schwandorfstr. 52 (ev. Kirche) Schwandorfstr. 59 (altes Rathaus) Steinzeugstr. 1 (Pfarrhaus) Ziegelhütte 3 (ehem. Ziegelhütte)
Dürrenbüchig	Dürrenbüchiger Str. 22 (Fachwerkhaus) Dürrenbüchiger Str. 24 (Fachwerkhaus) Dürrenbüchiger Str. 34 (ehem. Gasthaus)
Gölshausen	Eppinger Str. 5 (ehem. Gaststätte) Eppinger Str. 26 (ev. Kirche)
Neibsheim	Adlersberg (sog. Loretto – Kapelle)

	Heidelsheimer Str. 2-4 (ehem. Gasthaus) Heidelsheimer Str. 6 (Fachwerkhaus) Heidelsheimer Str. 11 (ehem. landw. Gehöft) Heidelsheimer Str. 28 (ehem. Tabakspeicher) Kirchberstr. 4 (ehem. landw. Gehöft) Klostergasse 1 (ehem. landw. Gehöft) Klostergasse 2 (altes Schulhaus) Klostergasse 7 (ehem. landw. Gehöft) Steigstr. 1 (Wohnhaus) Talbachstr. 2 (kath. Pfarrkirche) Talbachstr. 15 (ehem. Gasthaus) Talbachstr. 29 (Gehöft) Talbachstr. 31 (kath. Pfarrhaus) Talbachstr. 59 (Rathaus)
Rinklingen	Breitenweg 6 (Gehöft) Breitenweg 8 (Riegelbau) Breitenweg 16 (Jägerhaus) Diedelsheimer Str. 2 (Fachwerkschuppen) Hauptstr. 7 (ev. Kirche, Liebfrauenkirche) Hauptstr. 12 – 14 (alte Schule) Hauptstr. 21 (Fachwerkhaus) Hauptstr. 23 (Riegelbau) Hauptstr. 25 (Riegelbau) Hauptstr. 27 (altes Rathaus) Hauptstr. 30 (ehem. Kath. Pfarrhaus) Hauptstr. 40 (Fachwerkhaus)

	Hauptstr. 44 (Fachwerkbau) Hauptstr. 46 (Riegelbau) Hauptstr. 54 (Fachwerkhaus)
Ruit	An der Salzach 3 (Rathaus) An der Salzach 6 (Wohn- und Geschäftshaus) An der Salzach 9 (Gasthaus) An der Salzach 11 (Wohnhaus mit Scheune) An der Salzach 32 (Fachwerkhaus mit Scheune) Bauschlotterstr. 4/1 (Scheune) Hintere Dorfstr. 11 (Wohnhaus mit Hofanlage) Knittlinger Str. (ev. Kirche) Ölbronner Str. 2 (Fachwerkhaus) Ölbronner Str. 8 (Talmühle)
Sprantal	Ortsstr. (ev. Kirche St. Wolfgang) Ortsstr. 4 (Fachwerkhaus) Ortsstr. 6 (Fachwerkhaus) Ortsstr. 7 (Fachwerkhaus) Ortsstr. 8 (Fachwerkhaus) Ortsstr. 9 (Fachwerkhaus) Ortsstr. 15 (Fachwerkhaus) Ortsstr. 21 (Fachwerkhaus) Ortsstr. 26 (Rathaus) Ortsstr. 28 (Gehöft) Ortsstr. 33 (Fachwerkhaus) Ortsstr. 39 (Fachwerkhaus)

Kulturstätten:

Kernstadt	Kinostar Filmwelt Gugg-e-mol Theater Melanchthonhaus Schweizer Hof-Museum

Besondere Gefährdungen:

Überschwemmungsgebiete	Saalbach Gemarkung Diedelsheim	9,88 ha
	Kraichbach Gemarkung Bauerbach	2,63 ha
	Salzach Gemarkung Bretten und Ruit	2,67 ha 6,99 ha
	Weißach Gemarkung Bretten	2,65 ha
	Saalbach Gemarkung Rinklingen	Größere Flächen
Überschwemmungsgefährdete Gebiete/Starkregen	Hier kann es im kompletten Stadtgebiet zu Überflutungen kommen – besonders Feldrandlagen und an kleineren Bachläufen. Die Kanalisation kann stellenweise schon bei Regenmengen ab 20 Litern die Wassermassen nicht mehr richtig aufnehmen. Hier verweisen wir auf die Überflutungskarten, die durch die Stadt erstellt werden (liegen aktuell noch nicht vor).	
Transalpine Ölleitung	Angrenzend Dürrenbüchig	
Hochdruck-Gasleitung	Angrenzend Dürrenbüchig	

	Angrenzend Sprantal

Löschwasserversorgung:

Durch Trinkwasserversorgung gemäß DVGW 405	In bebauten Gebieten 100 % In Ruit kann es bei größeren Entnahmemengen zu Engpässen kommen!
Löschwasserbehälter/Hochbehälter	
Kernstadt	Saatschule
Bauerbach	Bürgerstraße (Schulhof) Kapellenstraße
Büchig	Rathausgasse 1
Diedelsheim	Kirche (kann nicht genutzt werden – Rückbau angeraten)
Dürrenbüchig	Kraichgau/Lugenbergstraße Kirchweg
Gölshausen	Oberdorfstraße Mönchstraße/Grundschule Sportplatz
Neibsheim	Heidelsheimer Straße
Rinklingen	Alte Sprantaler Straße
Ruit	Rotenberger Hof
Sprantal	Hinter der Kirche (kann nicht genutzt

	werden – Rückbau angeraten) Auf dem Friedhof Sportplatz (kann nicht genutzt werden – Rückbau angeraten)

B - Feuerwehrstruktur und ggf. Abteilungsstrukturen

Stand 31.12.2018

Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	**662**
Einsatzabteilung/aktive Abteilung:	373
Jugendfeuerwehr:	193
Altersabteilung	83
Musikzug	13

Abteilungsstruktur:

Stadtteile/Abteilung	Einwohner	Einsatzabteilung	Jugendfeuerwehr
Kernstadt/Bretten	15.011	73	55
Bauerbach	1.287	18	5
Büchig	1.456	34	11
Diedelsheim	3.678	43	47
Dürrenbüchig	581	30	20
Gölshausen	1.917	36	9
Neibsheim	1.823	37	4
Rinklingen	2.280	27	10
Ruit	1.529	31	15
Sprantal	417	44	17

Feuerwehrfahrzeuge:

Löschfahrzeuge	2 LF 16/12 1 LF 20/16 1 TLF 3000 2 LF 8/6 6 TSF-Wasser
Hubrettungsfahrzeuge	1 DLK 23/12
Rüstwagen	1 RW 2
Gerätewagen	1 GW-L2/Atemschutz
Sonstige Fahrzeuge	10 MTW 1 ELW 1 1 SW-1000 1 KdoW 1 Werkstattwagen 1 Gabelstapler Pulverlöschanhänger 2 Anhänger 2 Schlauchanhänger Rüstsatz-Bahn (Gitterbox)
Fahrzeuge des Bundes	1 LF-KatS 1 GW Dekon P 1 CBRN Erkunder

Feuerwehrhäuser:

Stadtteil/Abteilung	Stellplätze	Besonderes
Kernstadt/Bretten	12	Führungshaus Notstrom Atemschutz- und Schlauchwerkstatt Werkstatt Nachschublager
Bauerbach	2	
Büchig	2	
Diedelsheim	4	Notstrom
Dürrenbüchig	2	
Gölshausen	2	
Rinklingen	2	
Neibsheim	3	Notstrom
Ruit	2	
Sprantal	2	

Nachbarschaftshilfe durch die Feuerwehren in den direkt angrenzenden Nachbargemeinden:

Gemeinde:	Oberderdingen	Drehleiter DLK 23/12
	Knittlingen	Drehleiter DLK 23/12
	Gondelsheim	gemeinsame Führungsgruppe

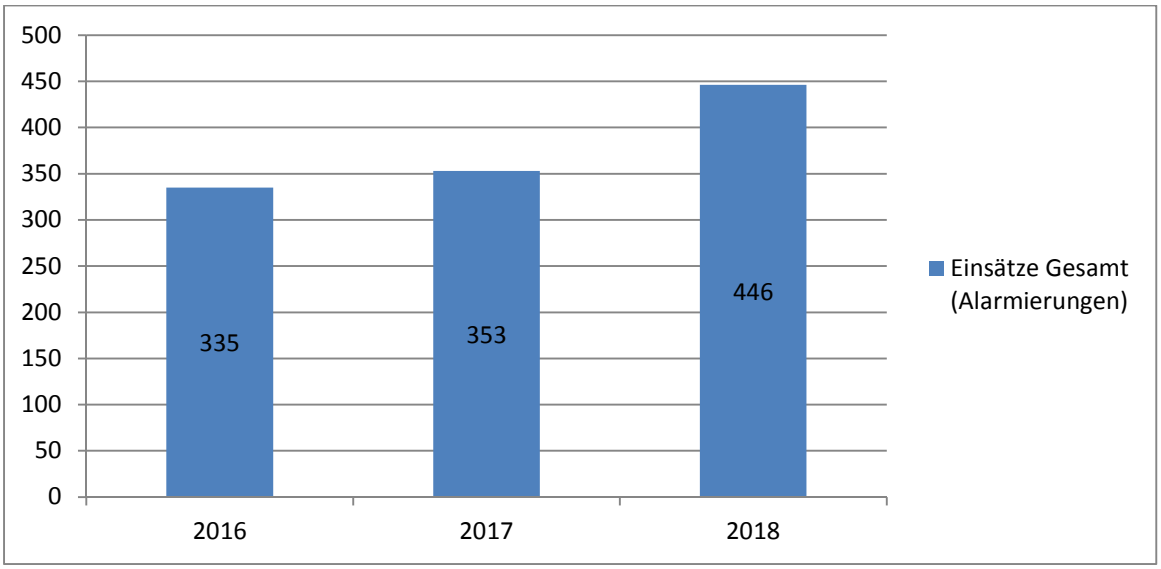
Die jeweilige durchschnittliche Anfahrt beträgt > 5 Minuten, > 5 km

Zuständige Feuerwehr mit überörtlichem Einsatzbereich (Abrechnung nach Kostenerstattung):

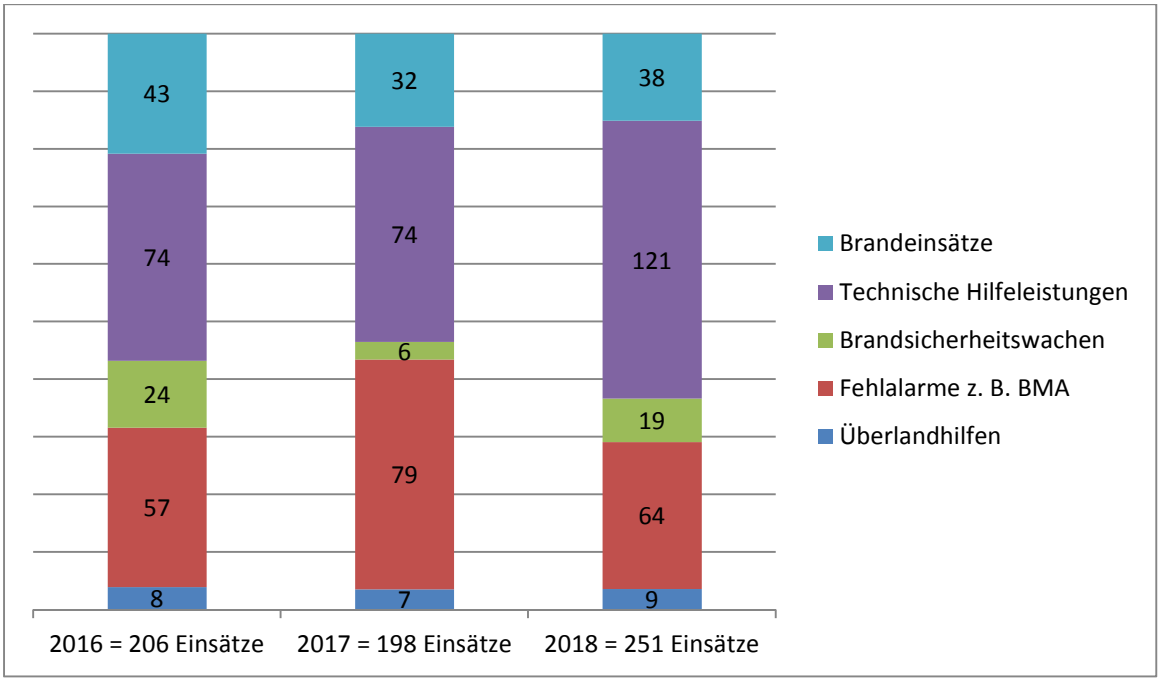
Hubrettungsfahrzeug:		
Kernstadt/Bretten	DLK 23/12	> 5 Minuten
Gefahrstoffzug: Unterstützung Gefahrgutzug-Nord durch bundeseigene Fahrzeuge		
Kernstadt/Bretten	CBRN Erkunder (Bund)	Lageabhängig
	GW Dekon – P – LKW (Bund)	Lageabhängig
Diedelsheim	LF-KatS (Bund)	Lageabhängig
Strahlenschutzzug: Unterstützung Strahlenschutzzug Karlsruhe Land		
Kernstadt/Bretten	CBRN Erkunder (Bund)	Lageabhängig
Technische Hilfeleistung:		
Kernstadt/Bretten	RW	bis zu 20 Min.
Löschwasserförderung:		
Kernstadt/Bretten	LF 16/12	Lageabhängig
	TLF 3000	Lageabhängig
	LF 20/16	Lageabhängig
Diedelsheim	SW 1000	Lageabhängig
Diedelsheim	LF 16/12	Lageabhängig
Atemschutzeinheit:		
Kernstadt/Bretten	GW-L2 Atemschutz	bis zu 25 Min.
Brandschutz/ Unterstützung für die Gemeinde Gondelsheim:		
Diedelsheim	LF 16/12	<10 Min.
Kernstadt/Bretten	ELW 1 Führungsgruppe	Lageabhängig

Einsatzstatistik 2016 – 2018

Einsätze - Alarmierungen Gesamt:



Einsätze Gesamt:



Abteilung Bretten

Zuständig für den Stadtteil Kernstadt/Ausrückebereich Mitte/ gesamtes Stadtgebiet:

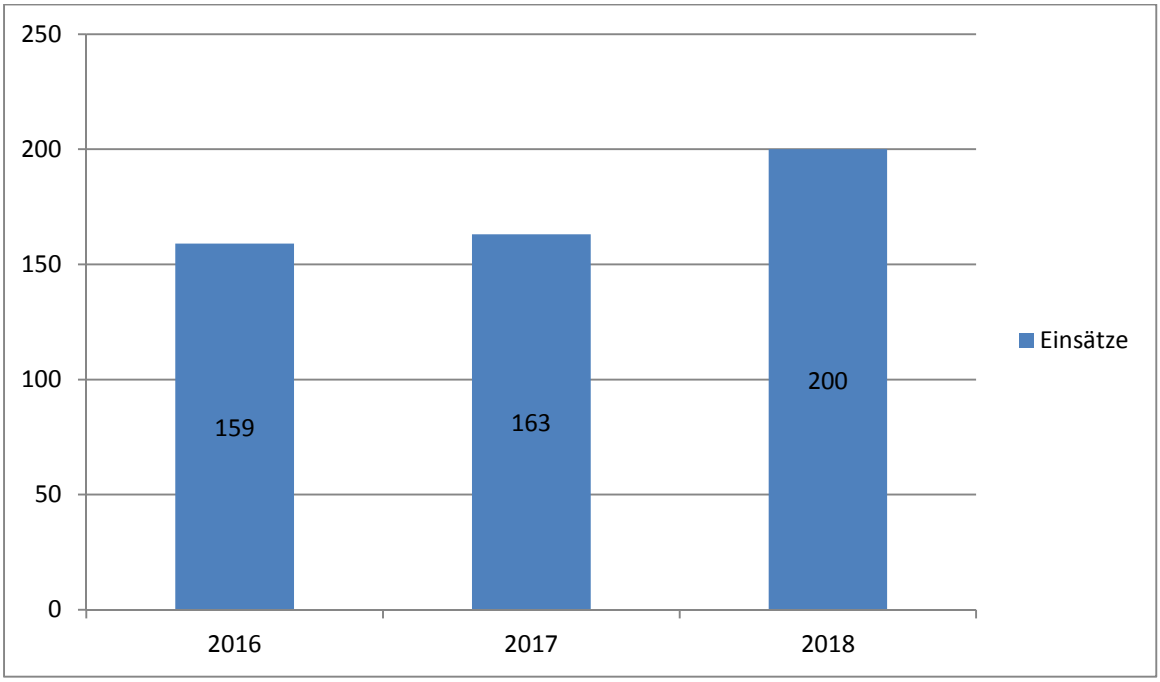
Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	140
davon in	
Einsatzabteilung:	73
Jugendfeuerwehr:	55
Altersabteilung:	12
Musikzug:	0
Angaben zu Feuerwehrangehörigen m/w/d der Einsatzabteilung	
Feuerwehrangehörige Einsatzabteilung m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	73 23
Zugführer/Gruppenführer m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	27 10
Maschinisten m/w/d mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	23 14
Atemschutzgeräteträger m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	30 18

Fahrzeuge der Abteilung Bretten (Fahrzeuge des Bundes werden nicht berücksichtigt):

Löschfahrzeuge	• 1 LF 16/12 • 1 LF 20/16 • 1 TLF 3000
Hubrettungsfahrzeuge	• 1 DLK 23/12
Rüstwagen	• RW 2
Gerätewagen	• GW-L2/Atemschutz
Sonstige Fahrzeuge	• 1 MTW • 1 ELW 1

	• 1 Werkstattwagen • 1 Gabelstabler • Pulverlöschanhänger • Rüstsatz-Bahn (Gitterbox) *Umrüstung auf Rollcontainer 2020 angedacht • 1 Anhänger

Einsätze der Abteilung Bretten 2016 – 2018:



Abteilung Bauerbach

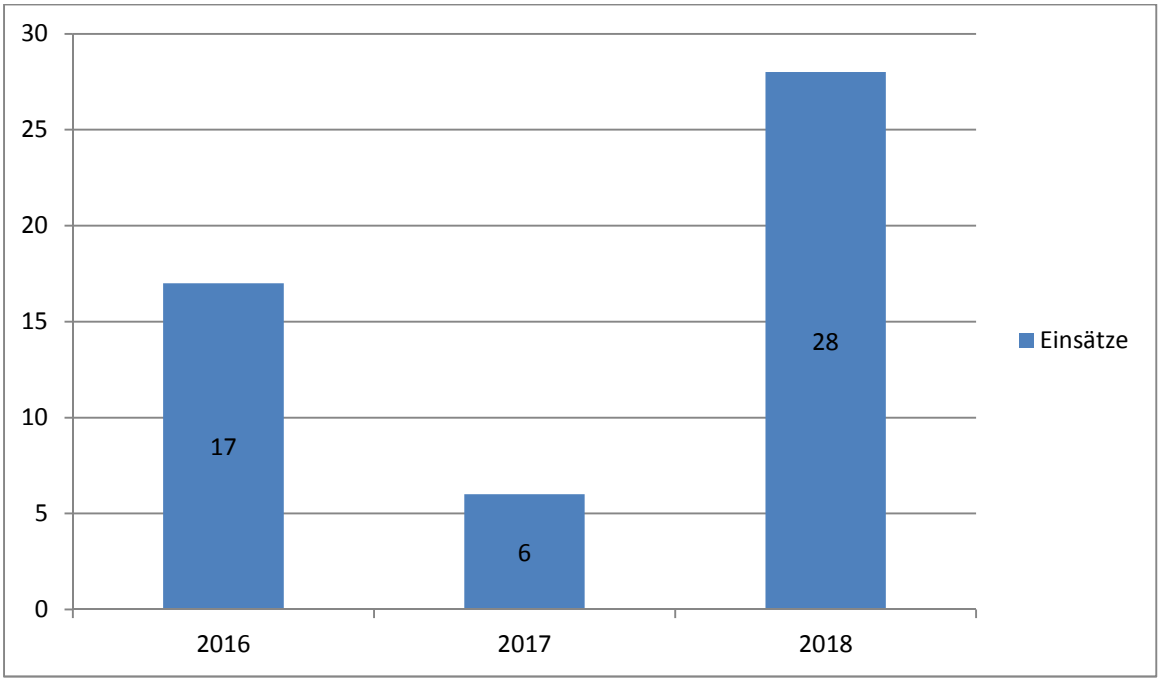
Zuständig für den Stadtteil Bauerbach/Ausrückebereich Nord/bei größeren Einsätzen gesamtes Stadtgebiet:

Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	29
davon in	
Einsatzabteilung:	18
Jugendfeuerwehr:	5
Altersabteilung:	6
Musikzug:	0
Angaben zu Feuerwehrangehörigen m/w/d der Einsatzabteilung	
Feuerwehrangehörige Einsatzabteilung m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	18 6
Zugführer/Gruppenführer m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	3 2
Maschinisten m/w/d mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	6 2
Atemschutzgeräteträger m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	4 4

Fahrzeuge der Abteilung Bauerbach:

Löschfahrzeuge	1 TSF-W
Sonstige Fahrzeuge	1 MTW

Einsätze der Abteilung Bauerbach 2016 – 2018:



Abteilung Büchig

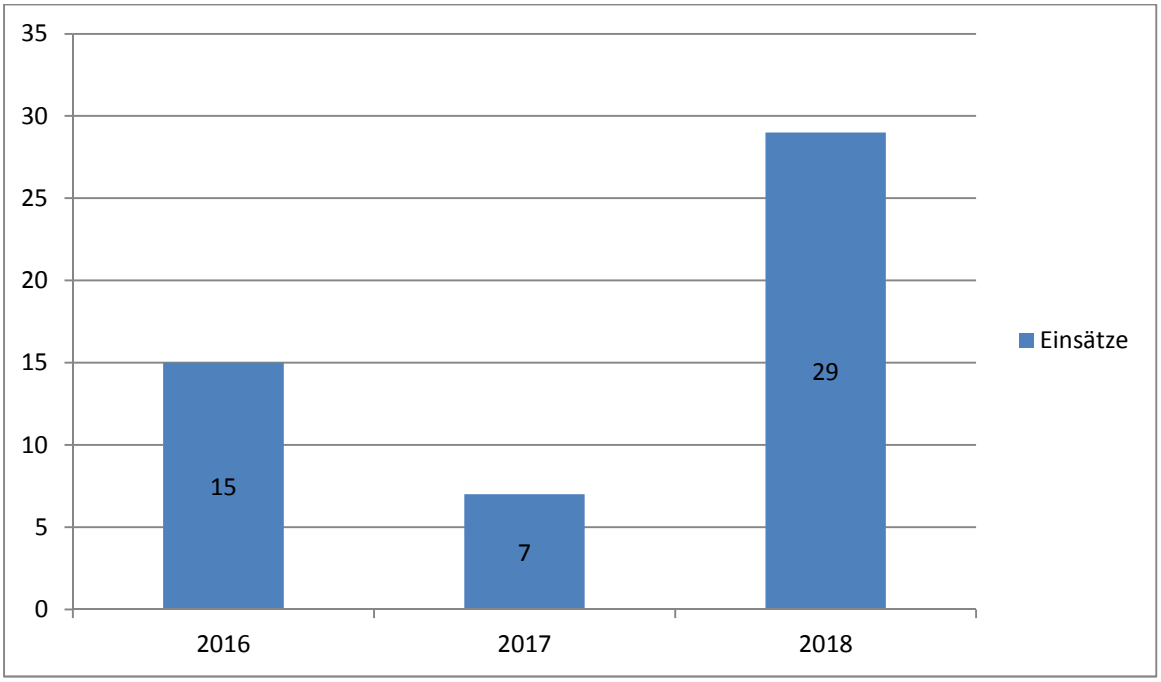
Zuständig für den Stadtteil Büchig/Ausrückebereich Nord/bei größeren Einsätzen gesamtes Stadtgebiet:

Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	54
davon in	
Einsatzabteilung:	34
Jugendfeuerwehr:	11
Altersabteilung:	9
Musikzug:	0
Angaben zu Feuerwehrangehörigen m/w/d der Einsatzabteilung	
Feuerwehrangehörige m/w/d Einsatzabteilung: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	34 21
Zugführer/Gruppenführer m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	7 6
Maschinisten m/w/d mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	6 6
Atemschutzgeräteträger m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	6 6

Fahrzeuge der Abteilung Büchig:

Löschfahrzeuge	• 1 LF 8/6
Sonstige Fahrzeuge	• 1 MTW • 1 Schlauchanhänger

Einsätze der Abteilung Büchig 2016 – 2018:



Abteilung Diedelsheim

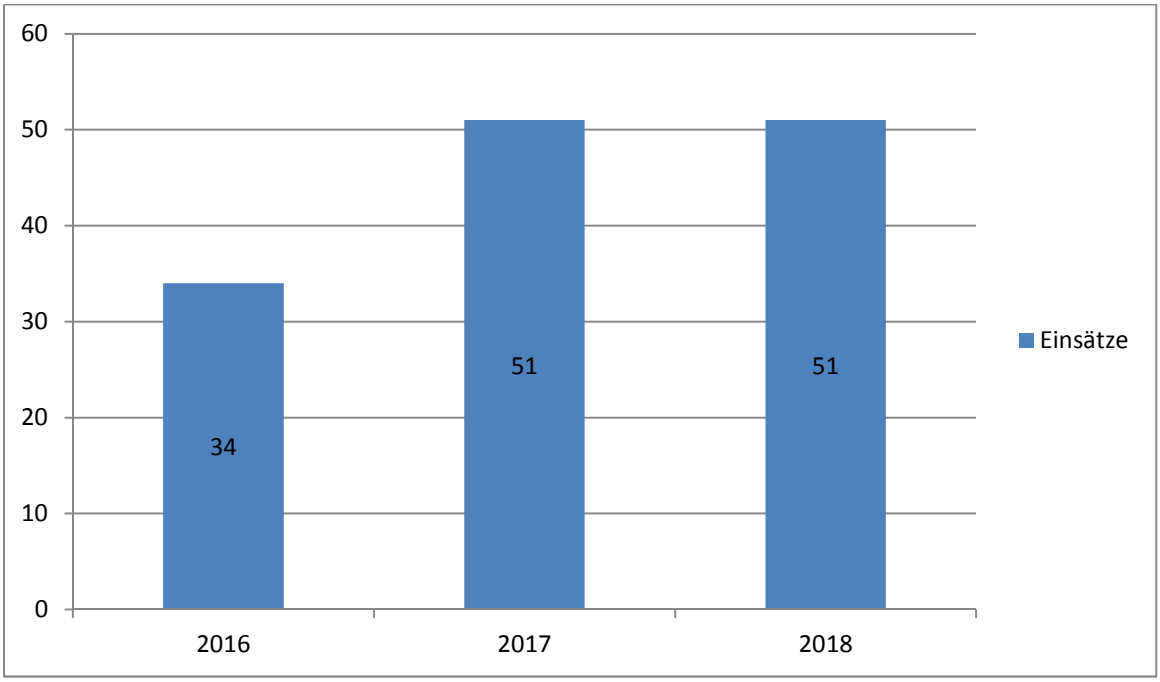
Zuständig für den Stadtteil Diedelsheim/Ausrückebereich West/bei größeren Einsätzen gesamtes Stadtgebiet + Gondelsheim

Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	98
davon in	
Einsatzabteilung:	43
Jugendfeuerwehr:	47
Altersabteilung:	8
Musikzug:	1
Angaben zu Feuerwehrangehörigen m/w/d der Einsatzabteilung	
Feuerwehrangehörige m/w/d Einsatzabteilung: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	43 20
Zugführer/Gruppenführer m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	10 6
Maschinisten m/w/d mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	17 9
Atemschutzgeräteträger m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend :	18 8

Fahrzeuge der Abteilung Diedelsheim (Fahrzeuge des Bundes werden nicht berücksichtigt):

Löschfahrzeuge	1 LF 16/12
Sonstige Fahrzeuge	1 MTW 1 SW-1000 1 Anhänger

Einsätze der Abteilung Diedelsheim 2016 – 2018:



Abteilung Dürrenbüchig

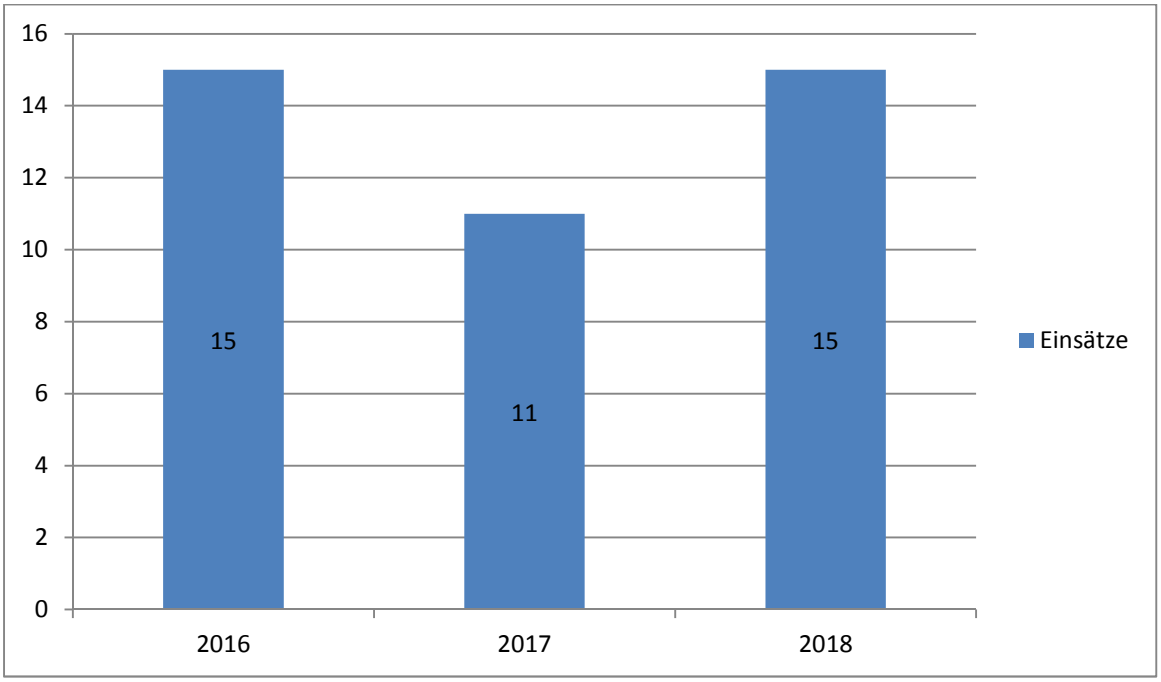
Zuständig für den Stadtteil Dürrenbüchig/Ausrückebereich West/bei größeren Einsätzen gesamtes Stadtgebiet

Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	53
davon in	
Einsatzabteilung:	30
Jugendfeuerwehr:	20
Altersabteilung:	3
Musikzug:	0
Angaben zu Feuerwehrangehörigen m/w/d der Einsatzabteilung	
Feuerwehrangehörige m/w/d Einsatzabteilung: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	30 1
Zugführer/Gruppenführer m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	5 0
Maschinisten m/w/d mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	7 2
Atemschutzgeräteträger m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend :	10 0

Fahrzeuge der Abteilung Dürrenbüchig:

Löschfahrzeuge	1 TSF-W
Sonstige Fahrzeuge	1 MTW

Einsätze der Abteilung Dürrenbüchig 2016 – 2018:



Abteilung Gölshausen

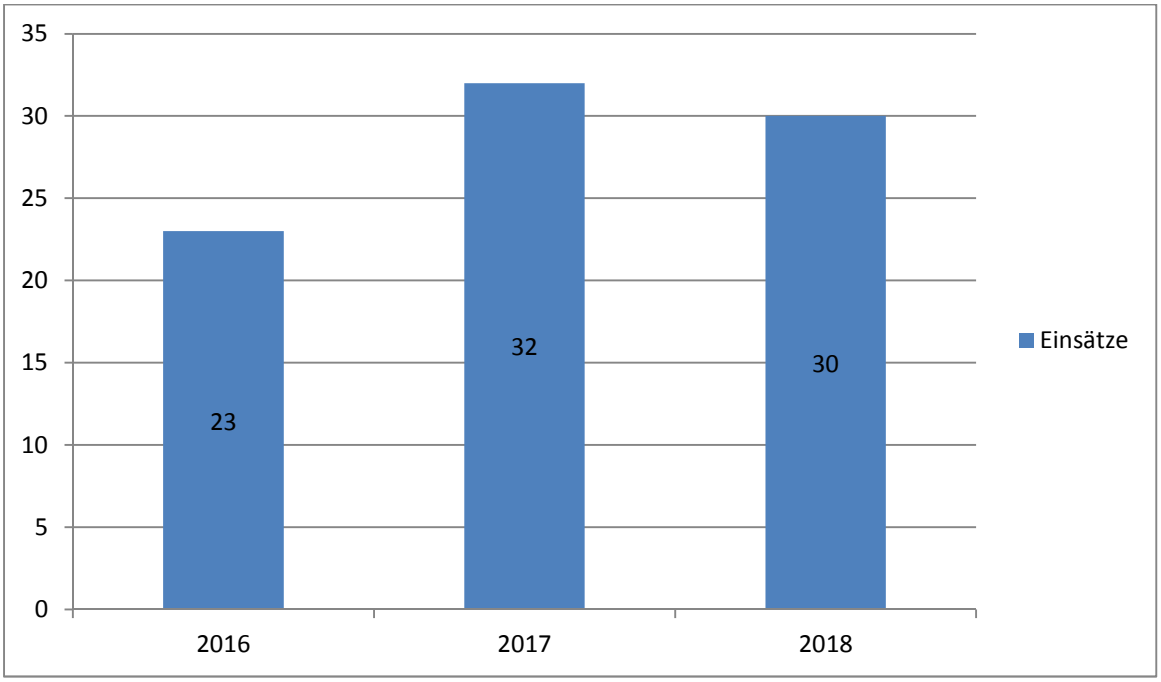
Zuständig für den Stadtteil Gölshausen/Ausrückebereich Mitte/bei größeren Einsätzen gesamtes Stadtgebiet

Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	48
davon in	
Einsatzabteilung:	36
Jugendfeuerwehr:	9
Altersabteilung:	3
Musikzug:	0
Angaben zu Feuerwehrangehörigen m/w/d der Einsatzabteilung	
Feuerwehrangehörige m/w/d Einsatzabteilung: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	36 17
Zugführer/Gruppenführer m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	7 4
Maschinisten m/w/d mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	9 3
Atemschutzgeräteträger m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	14 9

Fahrzeuge der Abteilung Gölshausen:

Löschfahrzeuge	1 TSF-W
Sonstige Fahrzeuge	1 MTW

Einsätze der Abteilung Gölshausen 2016 – 2018:



Abteilung Neibsheim

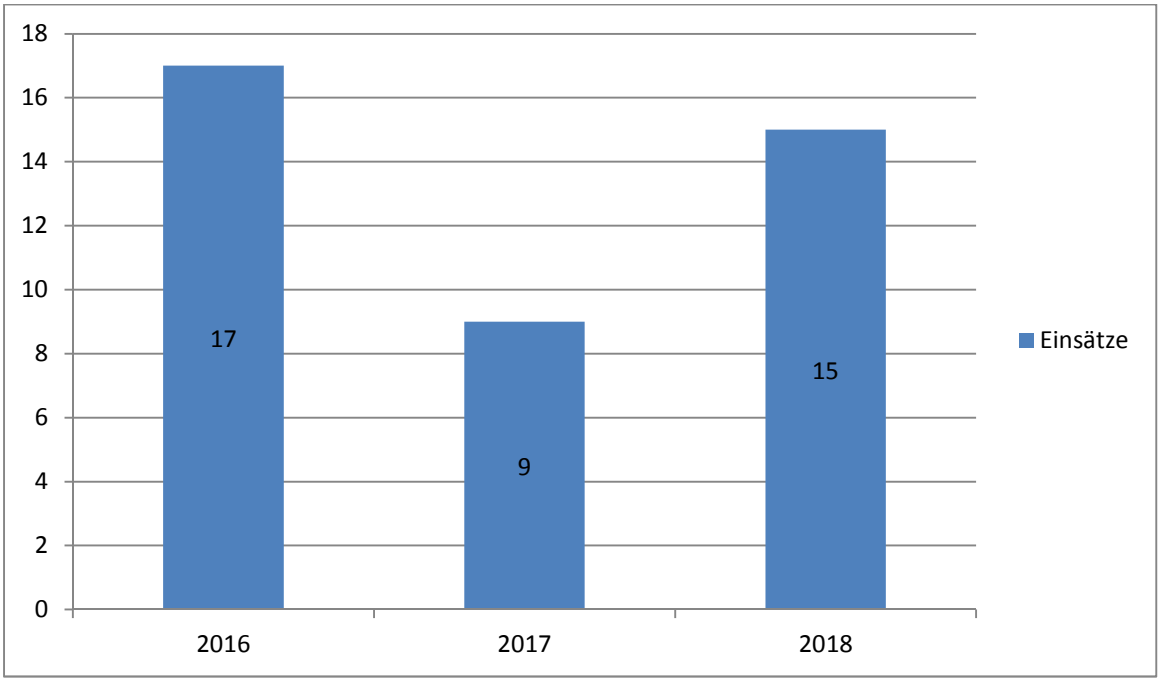
Zuständig für den Stadtteil Neibsheim/Ausrückebereich Nord/bei größeren Einsätzen gesamtes Stadtgebiet

Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	52
davon in	
Einsatzabteilung:	37
Jugendfeuerwehr:	4
Altersabteilung:	11
Musikzug:	12
Angaben zu Feuerwehrangehörigen m/w/d der Einsatzabteilung	
Feuerwehrangehörige m/w/d Einsatzabteilung: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	37 3
Zugführer/Gruppenführer m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	7 0
Maschinisten m/w/d mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	12 3
Atemschutzgeräteträger m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	6 2

Fahrzeuge der Abteilung Neibsheim:

Löschfahrzeuge	1 LF 8/6
Sonstige Fahrzeuge	1 MTW

Einsätze der Abteilung Neibsheim 2016 – 2018:



Abteilung Rinklingen

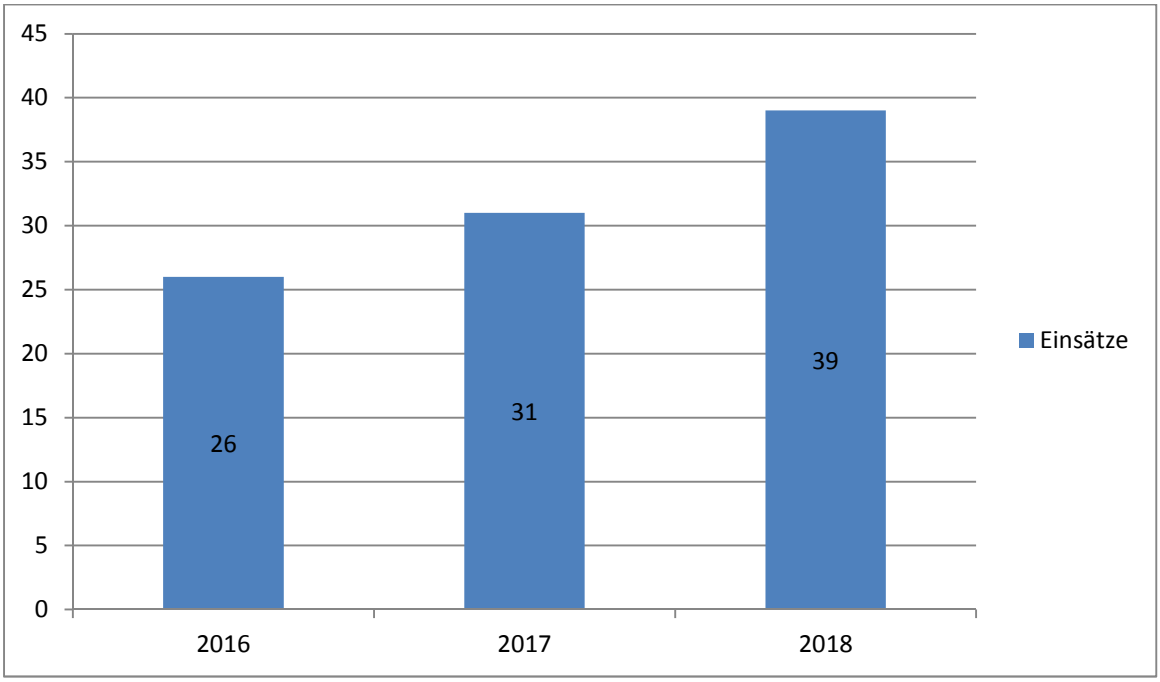
Zuständig für den Stadtteil Rinklingen/Ausrückebereich West/bei größeren Einsätzen gesamtes Stadtgebiet

Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	43
davon in	
Einsatzabteilung:	27
Jugendfeuerwehr:	10
Altersabteilung:	6
Musikzug:	0
Angaben zu Feuerwehrangehörigen m/w/d der Einsatzabteilung	
Feuerwehrangehörige m/w/d Einsatzabteilung: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	27 3
Zugführer/Gruppenführer m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	6 0
Maschinisten m/w/d mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	6 1
Atemschutzgeräteträger m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	14 3

Fahrzeuge der Abteilung Rinklingen:

Löschfahrzeuge	• 1 TSF-W
Sonstige Fahrzeuge	• 1 MTW

Einsätze der Abteilung Rinklingen 2016 – 2018:



Abteilung Ruit

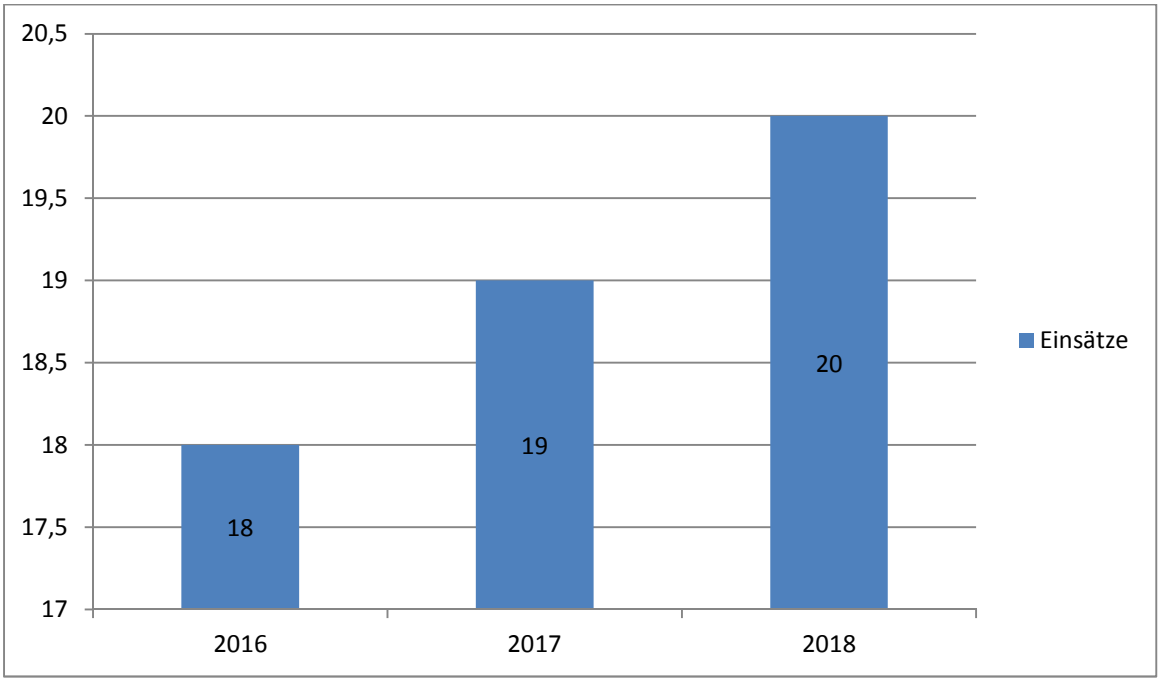
Zuständig für den Stadtteil Ruit/Ausrückebereich Mitte/bei größeren Einsätzen gesamtes Stadtgebiet

Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	60
davon in	
Einsatzabteilung:	31
Jugendfeuerwehr:	15
Altersabteilung:	14
Musikzug:	0
Angaben zu Feuerwehrangehörigen m/w/d der Einsatzabteilung	
Feuerwehrangehörige m/w/d Einsatzabteilung: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	31 9
Zugführer/Gruppenführer m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	4 1
Maschinisten m/w/d mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	5 2
Atemschutzgeräteträger m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	14 6

Fahrzeuge der Abteilung Ruit:

Löschfahrzeuge	• 1 TSF-W
Sonstige Fahrzeuge	• 1 MTW • 1 Schlauchanhänger

Einsätze der Abteilung Ruit 2016 – 2018:



Abteilung Sprantal

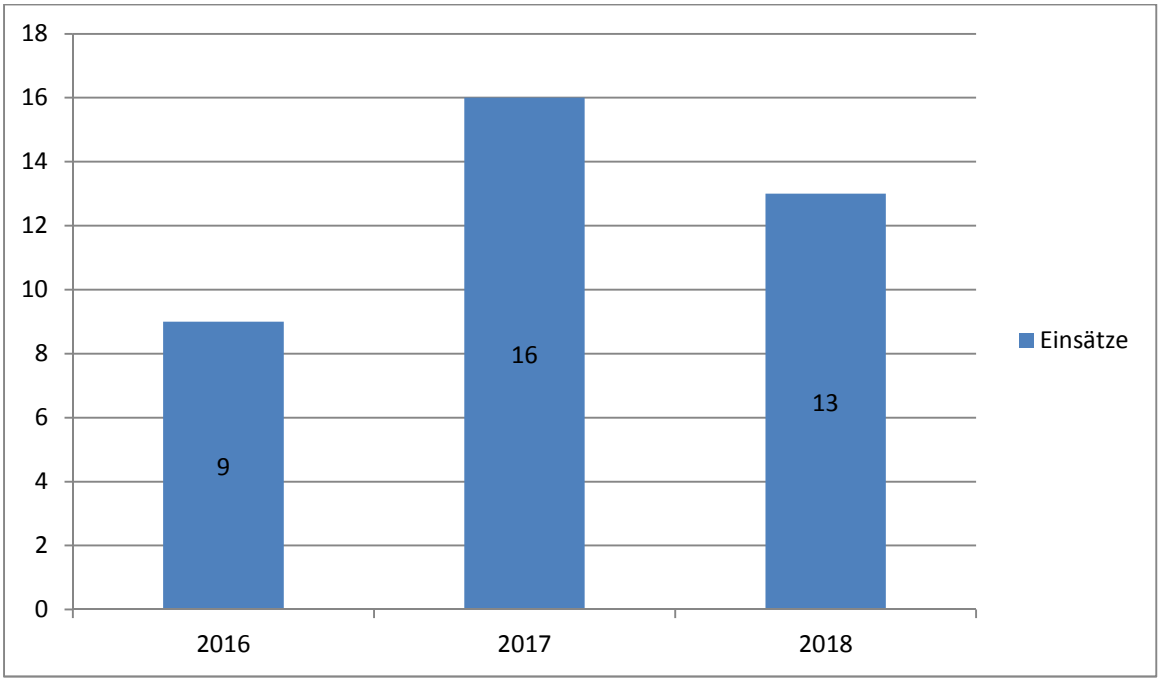
Zuständig für den Stadtteil Sprantal/Ausrückebereich Mitte/bei größeren Einsätzen gesamtes Stadtgebiet

Feuerwehrangehörige m/w/d insgesamt:	72
davon in	
Einsatzabteilung:	44
Jugendfeuerwehr:	17
Altersabteilung:	11
Musikzug:	0
Angaben zu Feuerwehrangehörigen m/w/d der Einsatzabteilung	
Feuerwehrangehörige m/w/d Einsatzabteilung: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	44 3
Zugführer/Gruppenführer m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	6 0
Maschinisten m/w/d mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	2 0
Atemschutzgeräteträger m/w/d: davon tagsüber ‚in der Regel' innerhalb 10 Minuten anwesend:	10 0

Fahrzeuge der Abteilung Sprantal:

Löschfahrzeuge	1 TSF-W
Sonstige Fahrzeuge	1 MTW

Einsätze der Abteilung Sprantal 2016 – 2018:

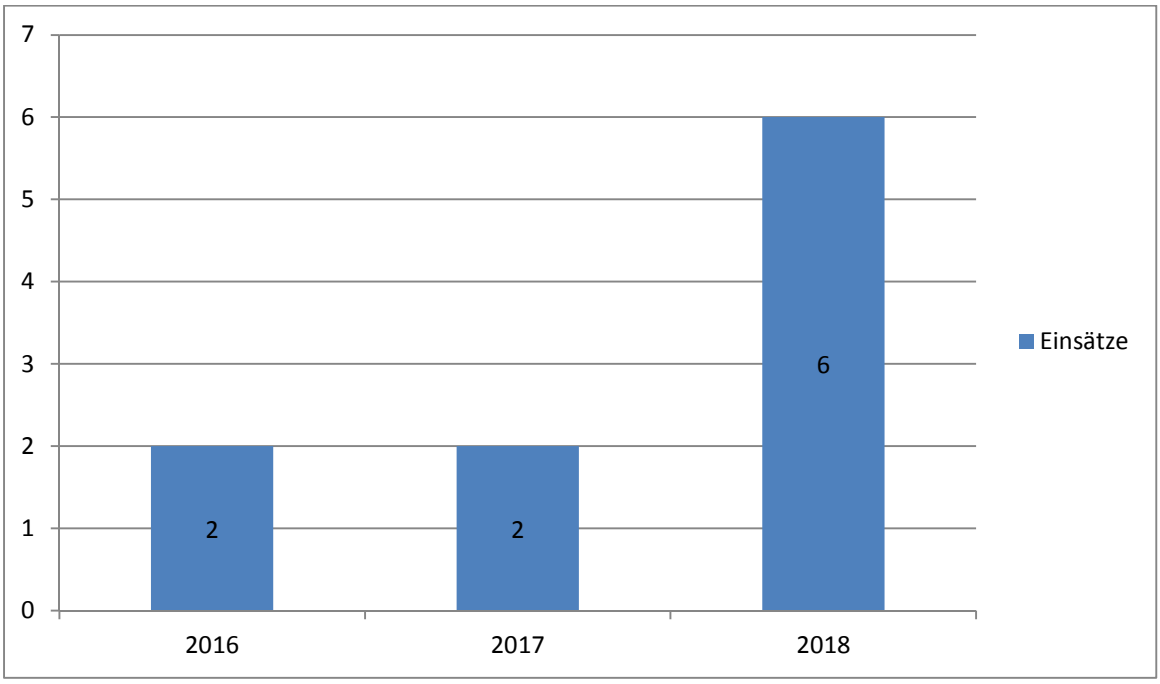


Abteilung ABC-Zug:

Zuständig für den Landkreis Karlsruhe/Überlandhilfen in andere Kreise

Das Personal setzt sich aus unterschiedlichen Abteilungen der Feuerwehr Bretten und der Feuerwehr Oberderdingen zusammen.

Einsätze des ABC Zuges 2016 – 2018:



C – Bewertung der Leistungsfähigkeit

Für die folgenden Abschnitte C1 – C 10 liegen nur teilweise statistisch verwertbare Daten vor.

Aufgrund der Ausdehnung sowie geografischen und verkehrlichen Struktur der Stadt Bretten, der fahrzeugtechnischen Struktur der Feuerwehr Bretten und der organisatorischen Bildung von Ausrückebereichen ist eine planmäßige Einhaltung der Hilfeleistungsfristen in der Regel gegeben. Aber die Tagesverfügbarkeit in den Abteilungen ist sehr unterschiedlich. In einigen Abteilungen ist die Tagesverfügbarkeit sehr mangelhaft. Die Verfügbarkeit von Atemschutzgeräteträgern (m/w/d) ist verbesserungsfähig – in manchen Abteilungen stark verbesserungsfähig.

Zur Gefahrenabwehr müssen die erforderlichen Einsatzkräfte und Einsatzmittel innerhalb eines bestimmten Zeitraumes an der Einsatzstelle verfügbar sein. Daher müssen die nachfolgenden Bemessungswerte festgelegt werden:

- Eintreffzeit
- Einsatzkräfte
- Einsatzmittel

Alle drei Bemessungswerte müssen gleichzeitig erfüllt sein, um dem Begriff „leistungsfähig“ gerecht zu werden.

Standardszenarien:

Die Bemessungswerte werden anhand zweier definierter Standardszenarien festgelegt. Für den Brandeinsatz wird der so genannte

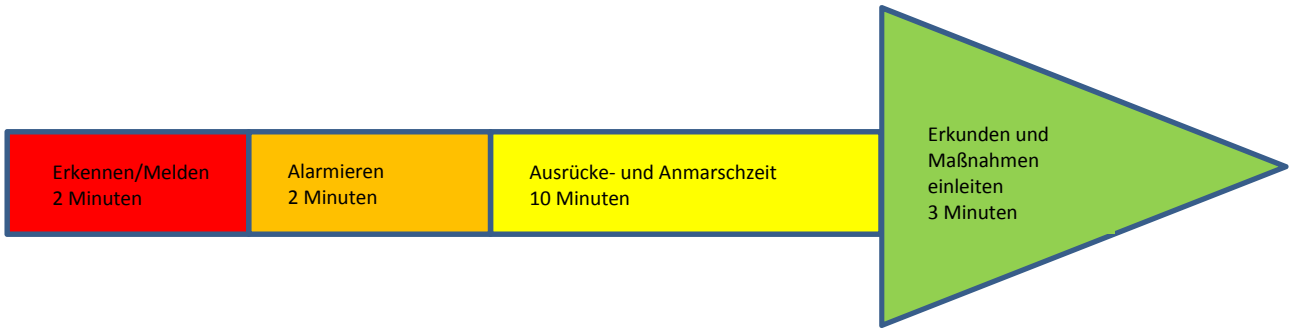
- Standardbrand

und für die technische Hilfeleistung die

- Standardhilfeleistung

definiert.

Bewertungswerte – Eintreffzeit:



C 1 – Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Bretten

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 oder LF 20-16
- **2. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 oder LF 20-16 oder Tanklöschfahrzeug 3000 und Drehleiter DLK 23-12 bzw. Rüstwagen RW

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 oder LF 20-16
- **2. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 oder LF 20-16 oder Tanklöschfahrzeug 3000 und Drehleiter DLK 23-12 bzw. Rüstwagen RW

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden,** werden im Einsatzfall von der Leitstelle die Ersatzfahrzeuge gemäß AAO alarmiert.

Drehleitereinsätze

Im Stadtgebiet gibt es zahlreiche Gebäude der Gebäudeklassen 4 und 5 bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss.

Aufgrund der bestehenden großen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles und der Anfahrtszeit der nächsten Drehleiter aus der Gemeinde Oberderdingen bzw. Knittlingen mit einer Anfahrzeit von >10 Minuten, ist die Vorhaltung einer eigenen Drehleiter DLK 23-12 notwendig.

C 2 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Bauerbach

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Staffel** 1/5/6 in der Regel der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W. Sie kann in der Regel innerhalb dieser Zeit unter Einbeziehung des Mannschaftstransportwagens MTW bzw. der Kräfte des Ausrückebereichs Nord zur **Gruppe** 1/8/9 verstärkt werden.

- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle durch Ausrückebereich Nord mit Löschfahrzeug LF 8-6 (Büchig) und LF 8-6 (Neibsheim).

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Staffel** 1/5/6 in der Regel der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W. Sie kann in der Regel innerhalb dieser Zeit unter Einbeziehung des Mannschaftstransportwagens MTW zur **Gruppe** 1/8/9 verstärkt werden. Die volle Gruppenstärke kann in der Regel tagsüber erst nach einer Überschreitung der 10-Minuten-Frist um wenige Minuten hergestellt werden. Dies beruht auf der Struktur des Ortsteils mit wenigen Arbeitsplätzen sowie der geografischen Lage.

- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle durch Ausrückebereich Nord mit Löschfahrzeug LF 8-6 (Büchig).

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden,** werden im Einsatzfall von der Leitstelle die Ersatzfahrzeuge gemäß AAO alarmiert.

Drehleitereinsätze

Im Stadtteil Bauerbach gibt es keine Gebäude der Gebäudeklassen 4 und 5 bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Gleiches gilt für Gebäude besonderer Art und Nutzung. Jedoch ist die DB-Schnellfahrstrecke, insbesondere die Talbrücke zu berücksichtigen, bei der ein Einsatz der Drehleiter zur Menschenrettung nicht ausgeschlossen werden kann, jedoch nicht planmäßig vorgesehen ist.

Die Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Abteilung Bretten beträgt zwischen 10 und 15 Minuten.

Aufgrund der bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles wird keine eigene Drehleiter vorgehalten

Hinweis: Die Tagesverfügbarkeit und die Ausbildung an Atemschutzgeräteträgern sind kritisch zu sehen.

C 3 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Büchig

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle (mit Löschfahrzeug LF 8-6). Die volle Einsatzstärke kann tagsüber oft erst nach einer Überschreitung der 10-Minuten-Frist um wenige Minuten hergestellt werden. In der Regel ist

dann ein leicht unterbesetztes Fahrzeug innerhalb der 10-Minuten-Frist an der Einsatzstelle und wird innerhalb weniger weiterer Minuten durch den Ausrückebereich Nord, Löschfahrzeug LF 8-6 (Neibsheim) und Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W (Bauerbach) ergänzt.

- Die volle Gruppenstärke kann in der Regel tagsüber erst nach einer Überschreitung der 10-Minuten-Frist um wenige Minuten hergestellt werden. Dies beruht auf der Struktur des Ortsteils mit wenigen Arbeitsplätzen sowie der geografischen Lage.

- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle durch den Ausrückebereich Nord mit Löschfahrzeug LF 8-6 (Neibsheim) bzw. Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W und Mannschaftstransportwagen MTW (Bauerbach).

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 8-6.

- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle durch Ausrückebereich Nord mit Löschfahrzeug LF 8-6 (Neibsheim) bzw. Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W und Mannschaftstransportwagen MTW (Bauerbach).

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden,** werden im Einsatzfall von der Leitstelle die Ersatzfahrzeuge gemäß AAO alarmiert.

Drehleitereinsätze

Im Stadtteil Büchig gibt es keine Gebäude der Gebäudeklassen 4 und 5, bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Gleiches gilt für Gebäude besonderer Art und Nutzung.

Aufgrund der bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles und der Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Abteilung Bretten mit einer Anfahrzeit von nur knapp über 10 Minuten wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

Hinweis: Die Tagesverfügbarkeit und die Ausbildung an Atemschutzgeräteträgern sind kritisch zu sehen.

C 4 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Diedelsheim

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12. Die volle Gruppenstärke kann tagsüber oft erst nach einer Überschreitung der 10-Minuten-Frist um wenige Minuten hergestellt werden. In der Regel ist dann ein leicht unterbesetztes Fahrzeug innerhalb der 10-Minuten-Frist an der Einsatzstelle und wird innerhalb weniger Minuten durch die mit den mit LF-KatS oder MTW nachrückenden Kräften zur Gruppe ergänzt.

- **2. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF-KatS oder LF 16-12 bzw. LF 20-16, (Bretten) oder 2 TSF-W (Rinklingen, Dürrenbüchig).

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12. Die volle Gruppenstärke kann tagsüber oft erst nach einer Überschreitung der 10-Minuten-Frist um wenige Minuten hergestellt werden. In der Regel ist dann ein leicht unterbesetztes Fahrzeug innerhalb der 10-Minuten-Frist an der Einsatzstelle und wird innerhalb weniger weiterer Minuten durch die mit dem LF-KatS oder MTW nachrückenden Kräften zur Gruppe ergänzt.

- **2. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle) mit Löschfahrzeug LF-KatS oder LF 16-12bzw. LF 20-16 (Bretten) oder 2 TSF-W (Rinklingen, Dürrenbüchig).

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden,** werden im Einsatzfall von der Leitstelle die Ersatzfahrzeuge gemäß AAO alarmiert.

Drehleitereinsätze

Im Stadtteil Diedelsheim gibt es keine Gebäude der Gebäudeklassen 4 und 5 bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Es gibt verschiedene Gebäude besonderer Art und Nutzung.

Die Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Abteilung Bretten ist in den meisten Fällen unter 10 Minuten.

Aufgrund der bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles und der Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Abteilung Bretten mit einer Anfahrzeit von maximal 15 Minuten wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

Hinweis: Die Tagesverfügbarkeit ist kritisch zu sehen.

C 5 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Dürrenbüchig

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Gruppe** 1/8/9 in 10 % der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W und Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W (Rinklingen) und/oder Löschfahrzeug 16-12 (Diedelsheim). Dies beruht auf der Struktur des Ortsteils mit wenigen Arbeitsplätzen sowie der geografischen Lage.
- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 (Diedelsheim) bzw. Löschfahrzeug LF 16-12 (Bretten) oder LF 20-16 (Bretten).

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W und Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W (Rinklingen) und/oder Löschfahrzeug 16-12 (Diedelsheim).
- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12, (Diedelsheim).

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden,** werden im Einsatzfall von der Leitstelle die Ersatzfahrzeuge gemäß AAO alarmiert.

Drehleitereinsätze

Im Stadtteil Dürrenbüchig gibt es keine Gebäude der Gebäudeklassen 4 und 5 bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Gleiches gilt für Gebäude besonderer Art und Nutzung.

Die Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Abteilung Bretten beträgt in der Regel aller Fälle 10-15 Minuten.

Aufgrund der bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles und der Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Abteilung Bretten mit einer Anfahrzeit von maximal 15 Minuten wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

Hinweis: Die Tagesverfügbarkeit ist sehr kritisch zu sehen.

C 6 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Gölshausen

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Staffel** 1/5/6 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W, sie kann in der Regel innerhalb dieser Zeit unter Einbeziehung des Mannschaftstransportwagens MTW zur **Gruppe** 1/8/9 verstärkt werden.
- **2. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 bzw. LF 20-16 (Bretten).

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Staffel** 1/5/6 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W sie kann in der Regel innerhalb dieser Zeit unter Einbeziehung des Mannschaftstransportwagens MTW zur **Gruppe** 1/8/9 verstärkt werden.
- **2. Gruppe** 1/8/9 ist in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 bzw. LF 20-16 (Bretten).

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden,** werden im Einsatzfall von der Leitstelle die Ersatzfahrzeuge gemäß AAO alarmiert.

Drehleitereinsätze

Im Stadtteil Gölshausen gibt es Gebäude der Gebäudeklassen 4 und 5 bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Es gibt verschiedene Gebäude besonderer Art und Nutzung.

Die Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Abteilung Bretten beträgt in der Regel weniger als 10 Minuten.

Aufgrund der bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles zur Menschenrettung über Drehleiter wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

Hinweis: Durch die gegebene Ausdehnung ist nicht in allen Fällen eine Erreichbarkeit aller Objekte innerhalb von 10 Minuten gegeben. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Industriegebiet zahlreiche Betriebe über Brandmeldeanlagen verfügen. In diesen Fällen sind eine frühe Branderkennung und Alarmierung und dadurch eine

verbesserte Selbstrettung möglich. Zudem ist in diesem Bereich in der Regel keine Wohnnutzung vorhanden und somit kann ein Nachtfall überwiegend ausgeschlossen werden.

Eine weitere Vergrößerung des Industriegebiets und die Genehmigung von Wohneinheiten auch in der vorhandenen Fläche sollte unter diesen Aspekten geprüft werden.

C 7 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Neibsheim

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Gruppe** 1/8/9 in 25 % der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 8-6. Die volle Gruppenstärke kann tagsüber oft erst nach einer Überschreitung der 10-Minuten-Frist um wenige Minuten hergestellt werden. In der Regel ist dann ein leicht unterbesetztes Fahrzeug innerhalb der 10-Minuten-Frist an der Einsatzstelle und wird innerhalb weniger weiterer Minuten durch den Ausrückebereich Nord, Löschfahrzeug LF 8-6 (Büchig) und Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W (Bauerbach) ergänzt.

- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle durch den Ausrückebereich Nord mit Löschfahrzeug LF 8-6 (Büchig) und Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W (Bauerbach)

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 8-6 gegebenenfalls unterstützt durch den Ausrückebereich Nord, Löschfahrzeug LF 8-6 (Büchig), Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W (Bauerbach).

- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 8-6 (Büchig) und Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W 2/48 (Bauerbach).

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden,** werden im Einsatzfall von der Leitstelle die Ersatzfahrzeuge gemäß AAO alarmiert.

Drehleitereinsätze

Im Stadtteil Neibsheim gibt es keine Gebäude der Gebäudeklassen 4 und 5 bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Es gibt verschiedene Gebäude besonderer Art und Nutzung (Altenwohnheim, Mühlen).

Die Anfahrzeit der Drehleiter aus der Abteilung Bretten beträgt in den meisten Fällen 10-15 Minuten.

Aufgrund der bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles zur Menschenrettung über Drehleiter wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

Hinweis: Die Tagesverfügbarkeit und die Ausbildung an Atemschutzgeräteträgern sind kritisch zu sehen.

C 8 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Rinklingen

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Staffel** 1/5/6 in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W oder **1. Gruppe** 1/8/9 mittels Ergänzung durch Ausrückebereich West mit Löschfahrzeug LF 16-12 (Diedelsheim). Die volle Einsatzstärke kann tagsüber oft erst nach einer Überschreitung der 10-Minuten-Frist um wenige Minuten hergestellt werden. In der Regel ist dann ein leicht unterbesetztes Fahrzeug innerhalb der 10-Minuten-Frist an der Einsatzstelle.
- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 (Diedelsheim) oder LF 16-12 bzw. LF 20-16 (Bretten).

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Staffel** 1/5/6 in der Regel der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W oder **1. Gruppe** 1/8/9 mittels Ergänzung durch den Ausrückebereich West mit Löschfahrzeug LF 16-12 (Diedelsheim)
- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 (Diedelsheim) oder LF 16-12 bzw. LF 20-16 (Bretten).

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden,** werden im Einsatzfall von der Leitstelle die Ersatzfahrzeuge gemäß AAO alarmiert.

Drehleitereinsätze

Im Stadtteil Rinklingen gibt es Gebäude der Gebäudeklassen 4 und 5 bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Es gibt verschiedene Gebäude besonderer Art und Nutzung.

Die Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Abteilung Bretten beträgt in den meisten Fällen unter 10 Minuten.

Aufgrund der Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Abteilung Bretten mit einer Anfahrzeit von maximal 15 Minuten, wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

Hinweis: Die Tagesverfügbarkeit ist kritisch zu sehen.

C 9 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Ruit

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Staffel** 1/5/6 in 50 % der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W oder **1. Gruppe** 1/8/9 mittels Ergänzung durch den Ausrückebereich Mitte mit Löschfahrzeug LF 16-12 oder LF 20-16 (Bretten). Die volle Einsatzstärke kann tagsüber oft erst nach einer Überschreitung der 10-Minuten-Frist um wenige Minuten hergestellt werden. In der Regel ist dann ein leicht unterbesetztes Fahrzeug innerhalb der 10-Minuten-Frist an der Einsatzstelle.

- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 oder LF 20-16 (Bretten).

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Staffel** 1/5/6 in der Regel der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W 9/48, sie kann in der Regel innerhalb dieser Zeit unter Einbeziehung des Mannschaftstransportwagens MTW 9/19 zur **Gruppe** 1/8/9 verstärkt werden.

- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12oder LF 20-16 (Bretten).

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden,** werden im Einsatzfall von der Leitstelle die Ersatzfahrzeuge gemäß AAO alarmiert.

Drehleitereinsätze

Im Stadtteil Ruit gibt es keine Gebäude der Gebäudeklassen 4 und 5 bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Gleiches gilt für Gebäude besonderer Art und Nutzung.

Die Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Abteilung Bretten beträgt in den meisten Fällen 10-12 Minuten.

Aufgrund der bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles und einer Anfahrtszeit von unter 15 Minuten wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

Hinweis: Die Tagesverfügbarkeit ist kritisch zu sehen.

C 10 - Bewertung der Leistungsfähigkeit des Stadtteiles Sprantal

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Staffel** 1/5/6 in 33 % der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W oder **1. Gruppe** 1/8/9 mittels Ergänzung durch den Ausrückebereich Mitte mit Löschfahrzeug LF 16-12 oder LF 20-16 (Bretten). Die volle Einsatzstärke kann tagsüber oft erst nach einer Überschreitung der 10-Minuten-Frist um wenige Minuten hergestellt werden. In der Regel ist dann ein leicht unterbesetztes Fahrzeug innerhalb der 10-Minuten-Frist an der Einsatzstelle.

- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 oder LF 20-16 (Bretten).

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Staffel** 1/5/6 in den meisten Fällen der Einsätze innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle mit Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W sie kann in der Regel innerhalb dieser Zeit unter Einbeziehung des Mannschaftstransportwagens MTW zur **Gruppe** 1/8/9 verstärkt werden.

- **2. Gruppe** 1/8/9 in der Regel der Einsätze innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle mit Löschfahrzeug LF 16-12 oder LF 20-16 (Bretten).

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden,** werden im Einsatzfall von der Leitstelle die Ersatzfahrzeuge gemäß AAO alarmiert.

Drehleitereinsätze

Im Stadtteil Sprantal gibt es keine Gebäude der Gebäudeklassen 4 und 5 bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Gleiches gilt für Gebäude besonderer Art und Nutzung.

Aufgrund der bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

Hinweis: Die Tagesverfügbarkeit und die Ausbildung an Atemschutzgeräteträgern sind kritisch zu sehen.

D - Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos

Die Hinweise zur „Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ fordern eine Bewertung des örtlichen Risikos.

Als Grundlage dient die Zusammenstellung der Flächennutzung, der Verkehrswege, die „Einsatzstatistik“ und vor allem Art und Anzahl der in der Gemeinde vorhandenen „Gebäude und Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung und/oder einer besonderen Gefährdung“.

Hieraus ergeben sich eventuell Forderungen für eine zusätzliche Ausstattung der Feuerwehr. Berücksichtigt und bewertet werden jeweils Möglichkeiten zur Nutzung der nachbarschaftlichen Hilfe und der interkommunalen Zusammenarbeit.

Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Die Mindestausstattung zur Erfüllung der Kriterien aus den „Hinweisen zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ besteht aus den jeweils im Abschnitt C genannten Fahrzeugen, die innerhalb der Ausrückebereiche die Einhaltung der geforderten Hilfsfristen gewährleisten.

Mit diesen Löschfahrzeugen und der Drehleiter DLK 23-12 kann der notwendige Grundschutz sichergestellt werden. Für den Fall eines erhöhten Löschwasserbedarfs an der Einsatzstelle wird der Fuhrpark um ein Wechselladerfahrzeug mit einem Abrollbehälter Wasser (bis zu 10.000 Litern Wasser) erweitert.

In jeder Abteilung werden tragbare Leitern vorgehalten und dienen im Einsatzfall als zweiter Rettungsweg.

Technische Hilfeleistung:

Aufgrund der Lage und Länge der Hauptverkehrsachsen (B35, B293, B294) werden in den Abteilungen Bretten und Diedelsheim Fahrzeuge mit Hilfeleistungssätzen vorgehalten. In der Abt. Bretten LF 20/16, RW (zur erweiterten technischen Hilfeleistung) und in der Abt. Diedelsheim Löschfahrzeug LF 16/12.

In der Feuerwehr Bretten werden zudem Geräte zur weiteren technischen Hilfeleistung vorgehalten (Hebesatz Stadtbahn, Rüstholz, Pumpen, Stromerzeuger, Beleuchtungssatz etc.).

Aufgrund der immer wieder auftretenden Unwetter- und Starkregenereignissen wurden in den letzten Jahren in allen Abteilungen weitere Schmutzwasserpumpen angeschafft. Des Weiteren wird der Fuhrpark um ein Wechselladerfahrzeug erweitert. Es werden verschiedene Abrollbehälter (AB) wie AB Sandsack und AB Unwetter angeschafft werden.

Gefahrstoffeinsätze:

Die Wahrscheinlichkeit von Gefahrstoffeinsätzen ist gering. Betriebe mit besonderen Gefahren bestehen in geringer Anzahl. Transportunfälle sind aufgrund der Verkehrsverbindungen nicht unwahrscheinlich. Im Bedarfsfall wird der zuständige Gefahrstoffzug alarmiert, in dem die Feuerwehr Bretten aktiv mitarbeitet:

Gefahrgutzug Nord

Karlsdorf-Neuthardt:	Gerätewagen Gefahrgut	ca. 25 min

Für kleinere bis mittlere Gefahrstoffeinsätze werden persönliche Schutzausrüstung sowie Geräte (Chemikalienschutzanzüge, Pumpen, etc.) vorgehalten.

Strahlenschutzeinsätze:

Die Wahrscheinlichkeit von Strahlenschutzeinsätzen ist äußerst gering. Aufgrund der Mitarbeit der Feuerwehr Bretten im Strahlenschutzzug des Landkreises und der vorhandenen Ausstattung des Bundes und Landes ist unter den gegebenen Bedingungen der Schutz mehr als gewährleistet.

Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz:

Folgende Feuerwehrfahrzeuge sind für die Überlandhilfe im Landkreis eingeplant:

Städtische Fahrzeuge:

- Drehleiter
- Rüstwagen
- GW-L 2 mit Atemschutz
- zukünftige Wechselladerfahrzeuge mit diversen Abrollbehältern

bundeseigene Fahrzeuge:

- LF-KatS
- GW Dekon-P
- CBRN Erkunder

E – Fahrzeug-Konzeption

Das Aufgabengebiet der Feuerwehren Bretten hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Unterschiedliche Gerätschaften müssen für Schadensereignisse, Umweltkatastrophen, Hilfeleistungen, Brand- und Rettungseinsätze vorgehalten werden. Daher wird die Feuerwehr Bretten den bestehenden Fuhrpark um zwei baugleiche Wechselladerfahrzeuge erweitern. Im Zeitraum von 2019 bis 2024 sollen zusätzlich unterschiedliche Abrollbehälter beschafft werden: AB Wasser, AB Aufenthalt, AB Hochvolt, AB Atemschutz, AB Unwetter, AB Pritsche/Kran und AB Mulde/Logistik/Sandsack.

Der veraltete Gabelstapler wird durch einen Teleskoplader (bis 40 km/h) ersetzt. Dieser soll das Wechselladerkonzept komplettieren. Für beide Vorhaben sind bereits Mittel im Haushalt 2019 vorgesehen.

Der Schlauchwagen SW 1000, welcher in der Abteilung Diedelsheim stationiert ist, wird mit in Dienststellung des Wechselladerfahrzeuges in Kombination mit dem AB Wasser außer Dienst gesetzt.

Der GW L2 – Atemschutz wird spätestens mit in Dienststellung des AB Atemschutzes zu einem GW-Logistik mit Schlauch umgerüstet. Für die Schwarz-Weiß Trennung von Einsatzkleidung und Material werden zusätzliche Rollcontainer angeschafft.

Die Drehleiter DLK 23/12 der Abteilung Bretten sowie das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 der Abteilung Neibsheim werden durch eine neue DLK(A) 23/12 und ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 10 ersetzt. Die Fahrzeuge werden beide bereits 2019 in Dienst gestellt (Drehleiter im April 2019).

Des Weiteren wird ein weiterer MTW für die Abteilung Bretten und die hauptamtlichen Feuerwehrkräfte als Transportmittel für die Werkstätten und die Abteilung in Kombination beschafft. Hierfür sind bereits Mittel im Haushalt 2019 vorgesehen.

Wenn man von einer Einsatzdauer von 25 Jahren ausgeht, stehen das LF 16/12 der Abteilung Bretten sowie das LF 8/6 der Abteilung Büchig in den nächsten Jahren zur Ersatzbeschaffung an. Das LF 16/12 der Abteilung Bretten soll durch ein HLF 10 ersetzt werden.

Aufgrund des Gefahrenpotentials im Industriegebiet Gölshausen ist für die Abteilung ein größeres Löschfahrzeug angezeigt.

Turnusmäßig wird in den nächsten Jahren die MTW Flotte durch neue Fahrzeuge erneuert. Über einen zweiten Kommandowagen bzw. Dienst-PKW sollte nachgedacht werden.

Geeignete Führerscheine müssen frühzeitig berücksichtigt und in den Haushalt mit aufgenommen werden.

Das Thema Digitalfunk muss in den Jahren 2019-2021 realisiert werden. Zuschüsse sind hier möglich.

Abteilungen	Fahrzeuge	Baujahr	Ersatzbeschaffung	EUR
Gesamtwehr	KdoW	2012	2024	60.000
Bretten	1 LF 16/12	1995	2020 *voraussichtliche Beschaffung 2021/2022 geplant *aufgrund eines Unfalles muss hier die Beschaffung ggf. vorgezogen werden	380.000 *ggf. HLF 10
	1 LF 20/16	2009	2034	450.000
	RW 2	2004	2029	450.000
	TLF 3000	2017	2042	350.000
	DLK(A) 23/12	2019	2039	800.000
	GW-L2	2013	2038 *Umbau aufgrund Wechselladerkonzept 2020/2021 angedacht	200.000
	MTW	2010	2030	70.000
	MTW/Gerätewagen	2019/2020	2040	70.000
	ELW 1	2005	2025 *hier ist ggf. eine frühere Ersatzbeschaffung notwendig (Umstellung Digitalfunk)	200.000
	Werkstattwagen	2015	2027	45.000
	Gabelstapler	---	---	---
	Pulverlöschanhänger	1989	wird in anderer Form 2020-2024 ersetzt	50.000
	Wechselladerfahrzeug	---	2019	110.000 *Gebrauchtfahrzeug
	Teleskoplader	---	2019	65.000
	2 AB Sandsack	---	2019	40.000
	AB Mulde	---	2019	5.000
	AB Atemschutz	---	2021	100.000
	AB Unwetter	---	2021	100.000

	AB Aufenthalt	---	2022	100.000
	AB Pritsche-Kran	---	2022	135.000
	AB Hochvolt	---	2022-2024	80.000
Bauerbach	TSF-W	2006	2031	200.000
	MTW	2002	2022	70.000
Büchig	LF 8/6	1999	2024	280.000
	MTW	2013	2033	70.000
Diedelsheim	LF 16/12	2001	2026	380.000 *ggf. HLF 10
	MTW	2004	2024	70.000
	SW 1000	1985	---	---
	Wechselladerfahrzeug	---	2019	110.000 *Gebrauchtfahrzeug
	AB Wasser	---	2019	75.000
Dürrenbüchig	TSF-W	2017	2042	200.000
	MTW	2010	2030	70.000
Gölshausen	TSF-W	2009	2034 *hier ist ein größeres Löschfahrzeug angezeigt – frühere Beschaffung sinnvoll	350.000
	MTW	2010	2030	70.000
Neibsheim	LF 8/6	1986	2019	330.000
	MTW	1999	2019	70.000
Rinklingen	TSF-W	2015	2040	200.000
	MTW	2013	2033	70.000
Ruit	TSF-W	2009	2034	200.000
	MTW	2014	2039	70.000
Sprantal	TSF-W	2009	2034	200.000
	MTW	2014	2034	70.000

F – Raumkonzeption

Feuerwehrhaus Bretten, Baujahr 1989

Eine Umstrukturierung und Erweiterung im Bereich der Lagerflächen der Abteilung Bretten und der Gesamtwehr sind erforderlich.

Eine Umstrukturierung im Bereich der Atemschutz- und Schlauchwerkstattflächen ist 2018 erfolgt. Hier reicht die momentane Kapazität aus.

Die Fahrzeugstellplätze im Bereich der Kleinfahrzeuge im Feuerwehrhaus entsprechen hinsichtlich der Abstandsflächen nicht der gültigen DIN. Im Bereich der Großfahrzeugstellplätze ist ein Zuwachs von mindesten vier Stellplätzen erforderlich. Im Bereich von Lagerflächen ebenso. Hier gibt es Planungen für eine weitere Halle mit bis zu fünf Stellplätzen im Bereich der Parkplätze. Mittel sind im Haushalt 2019 bereits vorgesehen.

Eine Be- und Entlüftung des Spindraumes sollte geschaffen werden. Die Umkleideräume entsprechen nicht mehr dem geforderten Standard nach DIN. Hier muss mittelfristig ein neues Raumkonzept erstellt werden. Geschlechter getrennte Umkleidemöglichkeiten liegen nicht vor.

Ein barrierefreier Zugang zum 1. OG fehlt.

Im Zuge der Umstellung auf Digitalfunk muss die Funkanlage mit Funkzentrale und Funksprechstellen beziehungsweise die IT Struktur des Feuerwehrhauses überarbeitet werden. Hierfür laufen bereits Planungen für eine Modernisierung. Ebenso ist die Einrichtung eines Alarmplatzes im Eingangsbereich des Feuerwehrhauses (Fax, Funkabfrageplatz, Einsatzunterlagen) notwendig.

Die unabhängige Notstromversorgung im Feuerwehrhaus ist nicht ausreichend. Diese muss dringend überarbeitet werden. Über eine unabhängige Spannungsversorgung (USV) des kompletten ITK Systems muss nachgedacht werden.

Durch die Aufstockung der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte inklusive Verwaltungskräfte und Bufdi/FSJ – Stelle auf aktuell neun Personen, ist eine Erweiterung der Büroflächen unabdingbar. Die bisherige Umgestaltung ist nur als Provisorium zu sehen. Ebenso müssen die Arbeitsplätze den geltenden Anforderungen (ArbStättV) entsprechen. Sozial- und Umkleideräume sind aktuell nicht vorhanden.

Hier muss mittelfristig die Aufstockung um weitere Kräfte berücksichtig werden.

Aufgrund des Raumbedarfes im Feuerwehrhaus sollte mittelfristig über die Umsiedelung der Stadtkapelle Bretten nachgedacht werden.

Hier muss zwingend ein Gesamtkonzept erstellt werden. Es muss am Standort Bretten in den nächsten Jahren eine Sanierung stattfinden – ggf. muss über einen neuen Standort mit Neubau nachgedacht werden. Erweiterungsflächen sind notwendig.

Feuerwehrhaus Bauerbach, Baujahr 1970 – Umbau/Erweiterung 2019

Hier wird 2019 das nach aktueller DIN umgebaute bzw. erweiterte Feuerwehrhaus eingeweiht. Weiterer Bedarf besteht hier aktuell nicht.

Feuerwehrhaus Büchig, Baujahr 1959

Das Feuerwehrhaus in Büchig entspricht nicht mehr der geltenden DIN. Eine Abgasabsaugung wurde nachgerüstet. Ebenso wurde ein Umkleideraum installiert. Die WC – Anlagen entsprechen keinem Standard.

Für das Feuerwehrhaus in Büchig ist bereits eine Planungsrate im Haushalt vorgesehen. Ein Umbau erscheint im Ortszentrum nicht sinnvoll. Ein neues Fahrzeug kann nicht untergestellt werden. Die Ein- und Ausfahrt ist kaum möglich. Hier erscheint ein Neubau an einem andern Standort sinnvoll.

Feuerwehrhaus Diedelsheim, Baujahr 1994

Langfristig liegen keine größeren Modernisierungsmaßnahmen an. Jedoch entsprechen die Umkleidemöglichkeiten keiner geltenden DIN. Es gibt keine Geschlechter getrennten Umkleidemöglichkeiten. Die Haustechnik sollte mittelfristig modernisiert werden. Die Hallentore müssen mittelfristig erneuert werden.

Feuerwehrhaus Dürrenbüchig, Baujahr 2015

Hier wurde in einer bestehenden Scheune ein neues Feuerwehrhaus realisiert. Weiterer Bedarf besteht hier aktuell nicht. Der Aufenthaltsraum im 1. OG ist nicht barrierefrei zu erreichen.

Feuerwehrhaus Gölshausen, Baujahr 1964

Das Feuerwehrhaus in Gölshausen entspricht nicht der geltenden DIN. Hier ist ein Neubau an einem anderen Standort zwingend notwendig. Die Aufenthaltsräume sind nicht barrierefrei zu erreichen.

Feuerwehrhaus Neibsheim, Baujahr 1991

Mittelfristig liegen keine größeren Modernisierungsmaßnahmen an. Jedoch entsprechen die Umkleidemöglichkeiten keiner geltenden DIN. Es gibt keine separaten Umkleidemöglichkeiten und keine Geschlechter getrennten Umkleidemöglichkeiten. Die Aufenthaltsräume sind nicht barrierefrei zu erreichen.

Feuerwehrhaus Rinklingen, Baujahr 1984, Um- und Anbau ist im Jahr 2016 erfolgt

Aktuell besteht kein Handlungsbedarf. Die Aufenthaltsräume sind nicht barrierefrei zu erreichen.

Feuerwehrhaus Ruit, Baujahr ca.1962, zuletzt umgebaut 1992, Aufenthaltsraum 2018 modernisiert

Das Feuerwehrhaus in Ruit entspricht nicht der geltenden DIN. Ein Um- oder Erweiterungsbau in der Ortsmitte erscheint schwierig. Hier ist mittelfristig ein Neubau an einem anderen Standort zu prüfen. Es gibt keinen separaten Umkleideraum. Geschlechter getrennte Umkleidemöglichkeiten gibt es nicht.

Der Aufenthaltsraum und das Büro im 1. OG sind nicht barrierefrei zu erreichen.

Feuerwehrhaus Sprantal, Baujahr 1942, zuletzt umgebaut und erweitert 2008

Das Feuerwehrhaus in Sprantal entspricht nicht der geltenden DIN. Es gibt keinen separaten Umkleideraum. Geschlechter getrennte Umkleidemöglichkeiten gibt es nicht. Ein Umbau ist mittelfristig nicht angestrebt.

Hinweis:

Für das Feuerwehrhaus Bretten muss zwingend ein Gesamtkonzept erstellt werden. Es muss am Standort Bretten in den nächsten Jahren eine Sanierung stattfinden – ggf. muss über einen neuen Standort mit Neubau nachgedacht werden. Erweiterungsflächen sind notwendig.

Die Abteilungen Büchig, Gölshausen und Ruit haben alle eine ähnliche Größe und Struktur. Hier sollte auf ein gemeinsames Konzept (Feuerwehrhausbau) geachtet werden. Möglicherweise können hier baugleiche Feuerwehrhäuser erstellt werden. Die Realisierung sollte mittelfristig in den Jahren 2020-2025 angegangen werden.

Auf eine einheitliche elektronische Türschließung soll hingewirkt werden.

Das Thema Digitalfunk ist für alle Häuser ein Thema und muss in den Jahren 2019-2021 realisiert werden. Zuschüsse sind hier möglich.

In allen Feuerwehrhäusern sollte ein Wlan – Netz für die Angehörigen der Feuerwehr und Gastteilnehmer zur Verfügung gestellt werden. Ebenso müssen mittelfristig die Feuerwehrhäuser mit DIVERA 24/7 Alarmmonitoren für die bessere Koordination von Einsatzkräften ausgestattet werden.

In allen Feuerwehrhäusern muss die Versorgung bei einem Stromausfall gewährleistet werden. Bisher verfügen die Feuerwehrhäuser Bretten, Diedelsheim und Neibsheim über Stromaggregate die im Notfall das Feuerwehrhaus mit Strom versorgen können. Die Leistung ist im Feuerwehrhaus Bretten nicht mehr ausreichend. Bei Neu- oder Umbauten muss zukünftig die Technik für eine Notstromeinspeisung vorbereitet werden.

G – Personalkonzept

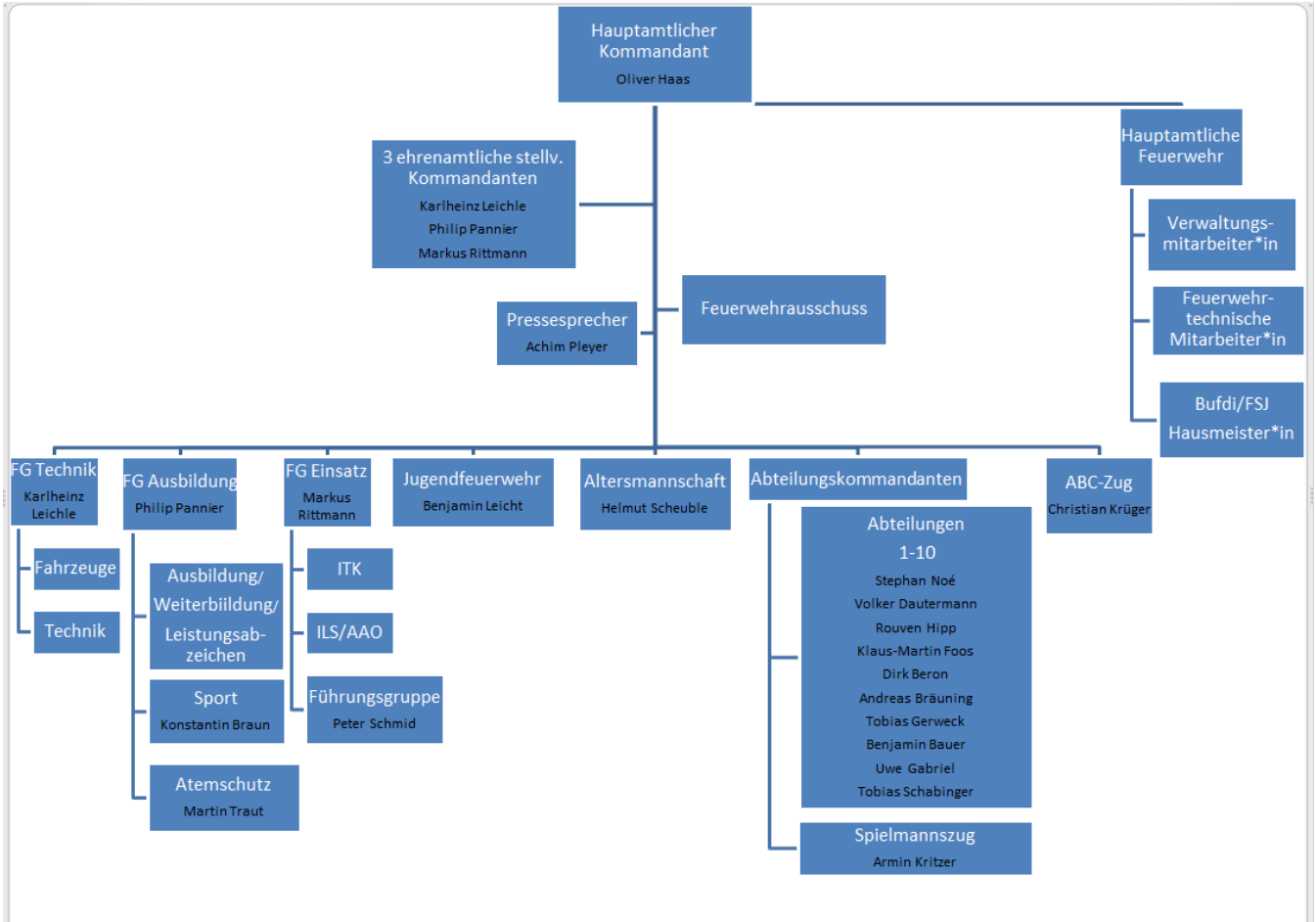
Am Konzept einer freiwilligen Feuerwehr unter Leitung eines hauptamtlichen Kommandanten*Kommandantin wird festgehalten.

Die Einstellung von feuerwehrtechnischen Mitarbeitern*Mitarbeiterinnen, Mitarbeitenden im Verwaltungsdienst und im vorbeugendem Brandschutz sowie einer Stelle im Bereich Bufdi/FSJ ist sinnvoll. Wenn man die Tagesverfügbarkeit der Feuerwehr Bretten betrachtet, ist eine Aufstockung des feuerwehrtechnischen Personals kurzfristig um eine Person und mittelfristig um weitere Personen notwendig.

Derzeit sind in der Feuerwehr Bretten 8,5 Planstellen vorhanden. Neben dem Einsatzdienst fallen diverse Aufgaben wie die Wartung und Pflege der Ausrüstung, die Kleiderkammer zu betreiben und Verwaltungsarbeit an. Die Atemschutz- und Schlauchwerkstatt wurde zum Dienstleistungszentrum für umliegende Gemeinden umgebaut. Es ist zu prüfen, ob eventuell weitere Dienstleistungen angeboten werden können, z. B. Feuerlöscherprüfungen für alle städtischen Löscher. Hierdurch ist eine Aufstockung von weiteren Stellen möglich.

Die Feuerwehr Bretten verfügt aktuell über zehn Einsatzabteilungen, analog der Stadtteile und den ABC-Zug, sowie einer Führungsgruppe. An dieser Struktur wird festgehalten. Die dezentrale Struktur prägt die Feuerwehr Bretten entscheidend. Die Anzahl der aktiven Feuerwehrangehörigen, hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Tagsüber ist jedoch in vielen Abteilungen die Anzahl an einsatzfähigen Feuerwehrmännern*Feuerwehrfrauen kritisch zu sehen. Schon frühzeitig hat man durch Bildung von Ausrückebereichen und die stete Weiterentwicklung der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) die Zusammenarbeit und die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Bretten gestärkt.

Organigramm der Feuerwehr Bretten:



Erstellt:

Bretten, xxxxxxxx …….

Für den Feuerwehrausschuss:

Oliver Haas, Kommandant

Beschluss:

Der Gemeinderat hat den im Feuerwehrbedarfsplan formulierten grundsätzlichen Zielen in seiner Sitzung am xxxxxxxx zugestimmt.

Bretten, xxxxxxxx …….

Martin Wolff, Oberbürgermeister

Glossar

Alarm- und Ausrückeordnung (AAO):

Regelt die Alarmierung von Mannschaft und Fahrzeugen für vordefinierte Einsatzstichworte und Einsatzstufen. Sie regelt somit eine für den vorgesehenen Fall angemessene Disposition der Einheiten.

Ausrückebereich:

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bretten ist in drei Ausrückebereiche gegliedert, in welchen sich die jeweils zugehörigen Abteilungen im Einsatzfall unterstützen um somit eine ausreichende Abdeckung zu gewährleisten. Es bestehen folgende Ausrückebereiche:

- Ausrückebereich Mitte (Bretten, Gölshausen, Ruit, Sprantal)
- Ausrückebereich Nord (Bauerbach, Büchig, Neibsheim)
- Ausrückebereich West (Diedelsheim, Dürrenbüchig, Rinklingen)

Abhängig von Einsatzart und Einsatzstufe werden gegebenenfalls von Beginn an alle Abteilungen eines Ausrückebereichs alarmiert.

Gebäudeklasse:

Klassifizierung von Gebäuden nach der Landesbauordnung (LBO). Die LBO unterscheidet Gebäude der Klassen 1-5. Die in diesem Feuerwehrbedarfsplan erwähnten Gebäudeklassen 4 und 5 erfordern aufgrund ihrer Höhenentwicklung (Fußboden höher als 7m über Gelände) die Drehleiter als zweiten Rettungsweg, falls nicht ein zweiter baulicher Rettungsweg vorhanden ist.

Gruppe:

Taktische Einheit mit einer Mannschaftsstärke von 1/8 Personen. Rückt in der Regel mit einem Löschgruppenfahrzeug (LF 8-6, LF 16-12, LF 20-16) aus, kann aber auch aus einer Staffel (1/5) und einem Trupp (1/2) gebildet werden. Bei Abteilungen mit TSF bzw. TSF-W wird die Gruppe durch Ergänzung von Personal komplettiert, welches mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) herangeführt wird.

Staffel:

Taktische Einheit mit einer Mannschaftsstärke von 1/5 Personen. Rückt in der Regel mit einem Staffelfahrzeug aus (TSF-W).

Trupp:

Taktische Einheit mit einer Mannschaftsstärke von 1/1. Rückt in der Regel als Bestandteil einer Staffel oder Gruppe aus. Beim Einsatz mit einem Truppfahrzeug (DLK 23-12, RW Besatzung 1/2) wird der Trupp durch einen weiteren Maschinisten ergänzt. Staffel (1/5) und Truppfahrzeug (1/2) ergeben dann eine Gruppe (1/8).

Drehleiter (DLK 23-12):

Drehleitern sind Fahrzeuge, die vornehmlich zum Retten von Menschen aus größeren Höhen verwendet werden. Weiterhin sind sie zur Schaffung eines weiteren Angriffswegs geeignet. Die DLK 23/12 ist eine Drehleiter mit einer Nennrettungshöhe von 23 m bei 12 m seitlicher Ausladung.

Einsatzleitwagen (ELW):

Der Einsatzleitwagen ist mit Kommunikationsmitteln, Karten, Absperrmaterial und anderer Ausrüstung zum Leiten des Einsatzes ausgerüstet. Es dient zum Führen und Koordinieren der taktischen Einheiten vor Ort und zur Kommunikation mit der Feuerwehrleitstelle sowie der Verbindung zu anderen Organisationen, Ämtern und Behörden sowie zur Presse. Die Besatzung besteht aus dem Zugtrupp.

Kommandowagen (KdoW):

Der Kommandowagen (KdoW) ist das Fahrzeug des Kommandanten. Es führt Kommunikationsmittel (Funkgeräte, Mobilfunk) und eine feuerwehrtechnische Grundausstattung mit sich. Es dient dem Kommandanten dazu an die Einsatzstelle zu gelangen und ermöglicht somit eine vorbereitende erste Erkundung.

Löschgruppenfahrzeuge (LF 8/6, LF 10, LF 16/12, LF 20/16):

Löschgruppenfahrzeuge sind Feuerwehrfahrzeuge mit einer Gruppenbesatzung (1/8) und mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe. Die Typbezeichnung setzt sich zusammen aus dem Kurzzeichen für Löschgruppenfahrzeuge (LF), einer Zahl, die mit 100 multipliziert

den Nennförderstrom der Feuerlöschkreiselpumpe in l/min angibt und einer Zahl, die mit 100 multipliziert die nutzbare Menge des Löschwasserbehälters in Litern angibt.

Löschgruppenfahrzeuge dienen vornehmlich der Brandbekämpfung, dem Fördern von Wasser sowie der Durchführung technischer Hilfeleistungen.

Mannschaftstransportwagen (MTW):

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) dient zum Transport von bis zu 8 Personen zu Einsätzen. Er verfügt über eine feuerwehrtechnische Grundausstattung.

Rüstwagen (RW):

Der Rüstwagen ist ein Feuerwehrfahrzeug mit Truppbesatzung (1/2) mit einer feuerwehrtechnischen Beladung, einem betriebsbereit eingebauten Lichtmast, einer eingebauten, vom Fahrzeugmotor angetriebenen Zugeinrichtung (Seilwinde), und einem vom Fahrzeugmotor angetriebenen Stromerzeuger.

Das Fahrzeug ist für größere technische Hilfeleistungen auch im überörtlichen Einsatz konzipiert.

Schlauchwagen 1000 (SW 1000):

Der Schlauchwagen verfügt über 1.000 m B-Schläuche, welche in Buchten auf Schubladen im Heck des Fahrzeugs eingeschoben sind. Somit ist es möglich, im Fahrbetrieb des Fahrzeugs die Schläuche zu verlegen, was den sehr schnellen Aufbau einer langen Wasserversorgungsleitung ermöglicht. Das Fahrzeug verfügt über eine Besatzung von einem Trupp (1/1). SW 1000 sind heute nicht mehr genormt.

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W):

Das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) ist das kleinste bundeseinheitlich genormte Löschfahrzeug. Es verfügt über die löschtechnische Ausstattung einer Gruppe (1/8), darunter eine tragbare Pumpe (Tragkraftspritze TS 8/8), wird jedoch nur mit einer Staffel (1/5) besetzt. Durch Nachführen eines erweiterten Trupps (1/2) mittels eines MTW kann somit eine Gruppe tätig werden. Das Tragkraftspritzenfahrzeug–Wasser verfügt zusätzlich zur Ausstattung des Tragkraftspritzenfahrzeugs über einen eingebauten Löschwassertank.

Wechselladerfahrzeug-Konzept (WLF):

Das Aufgabengebiet der Feuerwehren Bretten hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Unterschiedliche Gerätschaften müssen für Schadensereignisse, Umweltkatastrophen, Hilfeleistungen, Brand- und Rettungseinsätze vorgehalten werden. Für diese unterschiedlichsten Einsatzmittel, die als Ergänzung an die Einsatzstelle gebracht werden müssen, ist ein Wechselladersystem eine optimale und auch kostengünstige Lösung. Bei einem Wechselladerkonzept kann ein Trägerfahrzeug (WLF), mit geringem Personalaufwand, unterschiedlich beladene Abrollbehälter (AB) an die Einsatzstelle bringen. Ein großer Fuhrpark an unterschiedlichen Spezialfahrzeugen und damit einhergehende hohe Unterhaltungs- und Wartungskosten entfallen.

Gerätewagen Logistik 2 (GW-L2):

Der Gerätewagen Logistik 2 ist ein Fahrzeug zum Transport von Material, das zum Bewältigen verschiedener Einsatzlagen benötigt wird. Er besitzt ein handelsübliches LKW-Fahrgestell mit Allradantrieb und Single-Bereifung. Der Aufbau besteht aus einer Ladefläche mit einer Plane und einer Ladebordwand. Zwischen Kabine und Pritsche muss ein Gerätekoffer vorhanden sein, um die in der Norm beschriebene Beladung unterzubringen. Auf der Ladefläche müssen zudem mindestens acht Rollcontainer oder Gitterboxen transportiert werden können. Die Besatzung besteht aus einer Staffel. Aktuell ist der GW L-2 mit Atemschutzgeräten bestückt.

DIVERA 24/7:

DIVERA ist ein Programm bzw. eine App, das die Personalverfügbarkeit bei Unternehmen, Feuerwehren, THW, Hilfsorganisationen, Zivil-/Katastrophenschutz und Schulsanitätsdiensten planen lässt. Man kann hier Alarmierungen, Termine und Informationen an die jeweiligen Angehörigen der Feuerwehr verschicken.